Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-604298-p0001-8

Pandectæ. Contentq. pandectarum

1 Der Kindelein so labet Esa. 9. Esaiæ 11. Hom.
2 Lucaspredigt Esa. 40 der Bereitet den
3 Vorlaufer predigt Esa. Schmeckt darum 5 Cap. aus der
Dem Herrn singet des er aus sind spatregt gibt
Dem aus dem 102 ps. Gott dem Herr Herrschen sind
sind sar.
4 Lese das H.C. vnd calvinische in den fürnembsten
Lehrpunkten. Jrr einander gesetzet p. Tossanus
5 Sontags predigt polycarpi des Gemeinen über den 45
6 Mariæ verkündigung Was es mit einem Irrthum
gelegenheit vnd Ursprung habe über das 38 Cap. Esaiæ
vnd Lucæ. p. Eccardum
7 Lucæ. Den abendt aber des selben Sabbaths
8 Pfingst von Christo vnd Lehrer p. D. Joachimum
9 Sontags predigt Evang. Matth. 19 Was die Jünger
sagen sol der mensch nicht schaden
10 Sacerdotum vitium praefationes vnd Lehren Amptes vnd
amptes vnwürdigkeit Malachiæ 2 Cap. Des Jrrthums
Lehrer sollen die Lehre bewahren.
11 22 ps. ausgelegt in 5 predigten p. Hommium
12 Sontagspredigt Ezechiæ Hommij 2 fürnemb des Lehr vnd
gutter Kunigk Jnhaltung des Lehr den Christ wahren
soll
13 Sontags predigt Evang. aus dem 18 ps. Sontags Lehr
Lehr des HERR. meine Stercke meine Fels vnd
Burgk
14 Sontags predigt Asterix der Elender Sünder
Vater Amen Jst Sacerdotes vnd amptl, wie der
20 Cap. Esaiæ 4 Buch Moysis
15 Marter Johannis predigt Strig. der Kirchen stifter
Numeri 6 Cap. der HERR segne dich
16 Jonas dem Propheten Amos 7 Cap. der Herr richt der frey
17 Sontagspredigt aus dem 10 Cap. des Buchs Josua
18 Sontags predigt Strig. Proverb Salom. 5 Cap.
Dein Ehrn Weib gesegnet vnd freue dich des
Weibes deiner Jugent
19 Vita et obitus Tossani
=20 Ulrichsvermahnung predigt der Gemein. Strigonij
Ruth 4 Cap.

278

SACERDOTIVM,

Das ist:

Vom Priester Orden vnd Leben / Standts vnd Ampts wirdigkeit / vnd getrewer Seel-Hirten pflichten /

Was auch Christliche Zuhörer bey jhnen zusuchen vnd zufinden haben.

Geprediget zum ersten Antrit zu Dramburg vnd beschrieben durch

Samuelem Pratorium, dienern des heiligen Worts daselbst.

1602.

Gedrückt zu Alten Stettin durch Jochim Rheten.

EPIGRAMMA.

EXprimis hîc verbis quæ tecum pectore volvis,
Prætori, & sentis muneris esse tui.
Hæc equidem cunctis verbi præconibus ipsa
Incumbunt, & qui dogmata sacra secant.
Qui Domini exequitur mandata fideliter, ille
Angelus est Domini, nuncius ille DEI est.

Balthasar Seger Pastor in Canobio apud Stetinenses.

Den Gestrengen/ Edlen vnd Ehrenvesten Johan von Köteritz/ Churfürstlichen Brandeburgischen Rath zu Hermeßdorff vnd Wulko/ etc. Vnnd Joachim vom Wedelln auff Vchtenhagen vnnd Dramburg/ Auch Friedrich von Birckholtz auffm Schilde Erbsessen / Meinen günstigen Junckern/ vnd besonder guten Förderen/ vnd lieben Gevattern.

Auch

Den Erbarn vnnd Weisen Herrn Bürgmeistern vnd Rath der Newmärckischen Stadt Dramburg / meinen günstigen Herrn vnd guten Freunden/ etc.

Wünsche ich von dem Vater aller gnaden Geistlichen vnd Leiblichen Friede/ gedeilliche Wolfart vnd Segen/ durch Jesum Christum/ mit krefftiger Wirckung des H. Geists / beneben meinem demütigen gebet/ vnd willigen dienst.

VDle / Ehrenveste / Erbare vnnd Weise Junckern vnnd Herrn / günstige förderer vnnd gute fründe/ das sich etliche gelehrte Männer auß gutem vorsatz vnd meinung / die H. Kirche des Herrn nach jhrem von Gott gnediglich verliehenem [a] pfündlein / mit schrif- [a] Mat. 25.

ten/ vnnd nützlichen Büchern / zu vnterrichten vnd zu besseren / vnternehmen / gibt vielen fürwitzigen
b. 1. Ioha. 5. klüglingen / derer jtzt die Welt/ [b] die im argen liegt/ mehr denn zuviel hat / groß wunder / vnnd dabey schnöde vrsach/solchen Kopffarbeit/nachsinnen vnd sorgliche vbung des gemühts/ vnzeitig zurichten/ zu tadlen/ vnd gifftig zu lestern. Mißbrauchen dabey zu vertheidung jhres vorgreifflichen vrtheilens das
c. Eccles. 12. Sprüchlein des weisen Mans: [c] Viele Bücher machens ist kein end/oder sagen auch wol auff gut Heidnisch: [d] *tenet insatiabile multos scribendi cacoëthes.*
d. Iuvenal: Satyr. 7. Meinen sie habens hie wol mit getroffen. Werden also hiedurch fromme Leut verursachet/das sie grosse vnd ansehnliche Herrn person vmb *Patrocinium*, vñ beschirmung jhrer Schrifften anruffen / dieselbe auch jhn dedicieren / zuschreiben / vnnd hingeben. Wenn man aber auff verantwortung gedencket/wie diesen judicierern zubegegnen/ so gibt das vnfeilbar vnd warhafftige wort Gottes dazu genugsamen bericht. Vnd Erstlich warnet am selben ort / da oben eingeworffener Spruch stehet/ der König Salomo/
e. 2. Tim. 3. für solchen schrifften/die da nicht nutz sind [e] zur Lehr/ zur straff/zur besserung/zur züchtigung in der gerechtigkeit/vnd spricht: Diese wort der weisen sind spiesse vnd nägel/geschrieben durch die Meister der versamlung / vnd von einem Hirten gegeben/ hüt dich mein Sohn für andern mehr den viel Büchermachens/ꝛc.

Das

Das andere Poëtische Sprüchlein anreichent/weise ich Heidnische Schätzer/ zu Heidnischen scribenten/ sonderlich aber zu jenem Zuchtmeister/ der jhnen jhr Latein saget: [f] Was deines Ampts nicht ist/ da laß deinen fürwitz/ denn dir ist vor mehr befohlen/ denn du kanst außrichtē/ [g] Laß dich nicht zu klug dünckē/ jederman zu tadlen / ein solcher Gifftiger Mensch schadet jhm selber.

f. Syrach. 3.

g. Syr. 6.

Fürs ander / ist Gottes ernster befehl an seinen Diener Mose/ [h] der ein gemeiner Knecht in seinem Hause gewesen/ [i] das er die wort des gesetzs schreiben solle/ vnd da er sie gantz außgeschrieben/ [k] müsten die Leuiten solch Gesetzbuch in die seiten der Lade des Bundes legen. Vnd zu *Jeremia* sagt er: [l] Schreib dir alle diese wort in ein Buch / die ich rede / vnnd zu Habeuc: [m] Schreib das gesicht. Auch ermahnet Syrach in der Vorrede vber sein Buch / das man andren leuten dienen solle mit lehren vnd schreiben. Johannes der Euangelist [n] bekompt auch diesen befehl: Was du sieheſt / das schreibe in ein Buch/ vnd sende es zu den gemeinen in Asia. [o] Also auch Esaias: Gehe hin/vnd schreibs jnen für/auff eine Taffel/vnd zeichens in ein Buch/dz es bleibe für vñ für ewiglich. Denn das sind die zwey Heilwertige Mittel / dadurch das Seligmachende wort erhalten/ außgebreitet vnnd fortgepflantzet wird / als Lehren vnd Schreiben / wie denn alles was S. Paulus zuuor

Das man der H. Gemein mit schreiben dienen solle.

h. Ebr. 3.

i. Exo. 34.

k. Deut. 31.

l. Iere. 30.

m. Hab. 2

n. Apoc. 1.

o. Esa. 30.

2. Exempla.

den Römern / Corinthern / Ephesern vnd anderen durch das Euangelion von Christo bekehrten Heiden lehrens weise fürgeben/vnd bey jhnen gepredigt/ Er solches auch im schreiben vñ Episteln widerholet/ sie auch dessen mit fleiß erinnert / vnnd in angenomner Lehr bekrefftiget. Vnd gleich wie der Euangelist Mattheus [p] anfenglich den Hebreern geprediget: Also hat er auch / da er sich rüstete den Heiden zu predigen/eine Schrifft in seiner Mutter/das ist Hebraischer Sprach / gestellet / in derer er die ding so er gelehret/ begriffen,/vnd hats zur Gedechtnuß denen gelassen / von den er abgezogen. Diesem Löblichem Exempel haben hernach die andern glaubwirdigen [q] zeugen des Herrn nachgefolget/jhr Euangelia vnd [r] Sendebrieffe allein darumb geschrieben / [r] das wir gleuben/Jesus sey Christ der Son Gottes/ vnd das wir das leben haben in seinem Namen. Ob wol aber viel andere Lehrer nach der Güldenen zeit der Apostel auffgestanden/ auch dieses vornemens gewesen/ mit schreiben der Gemein Gottes zu dienen / wie daher auch *Ignatius* [t] Episteln an die Epheser vnd Magnesier/ Clemens [t] an die Corinther / *Dionisius* [u] an die Lacedemonier/ Athenienser / Nicomedier gemachet/ etliche auch wider die falsche Jrgeister vnd Ketzer wie *Castor* [x] wider *Basilidē*, etliche auch Lehrschrifftē von den vornembsten Articuln Christliches glaubens geschrieben: So haben jrer viel vnd zum meisten theil

p. Euseb. Pam. lib. 3. cap. 24.

q. Act. 1.

r. Ioh. 20.

s. Euseb. lib. 3. c. 36. t 38.

u. Lib. 4. cap. 23.

x. Cap. 8.

nicht

nicht zum zweck geschossen/ Sondern viel Menschen satzung/ gedüncken der vernunfft/vnd schädliche Irthumb eingeführet / das reine wort Gottes dadurch vertuncklet vnnd verfelschet. Denn gleich wie die Schiffleut mit grosser gefahr Leibs vnd Lebens auff dem wilden vngestümen Meer eine gute weil vmbher schwermen/ wenn sie nicht nach dem Compaß ihren vorgesetzten lauff richten: Also weil das liecht der vernunfft / durch den betrübten vnser ersten Eltern fall vnd auffgeerbete Blindheit sehr verfinstert/ vnd daher mit mancherley gedancken vnnd dunckel wird angefochten / kan niemandt mit frucht vnnd nützen etwas schreiben / vornemlich in Religions sachen/ wo er sich nicht richtet nach dem y Gesetz vnd gezeugnuß/ als nach dem z liecht / das da scheinet in einem dunckeln ort/ biß der tag anbreche/weil doch nie kein Weissagung auß Menschlichen willen herfür gebracht/ Sondern die heiligen Menschen Gottes habens geredt/ getrieben vom H. Geist. Daneben hat es kein geringe vrsach auff sich / warumb das Wort / a welches vnsere Seele kan sehlig machen / müsse beschrieben werden. Denn vnser Gedechtniß ist in diesem leben sehr schwach vnd vnbeheltlich/ vnd werden die *Magnalia Dei*, grosse wunder vnd wolthaten des HErrn / leichtlich vergessen / wenn mans nur allein predigen höret vnd lernet/ kan auch wol kommen/ das der Hellische Raubvogel der Sathan

Was im schreiben sonderlich zu behalten?

y. Es. 8. 2.

z. Pet 1.

Necessitas

a. Iacob. 1.

b. Luc. 8. than[b] den Samen des Worts / durch Creutz vnnd andere renck auß dem Hertzen reisse. Als hats dem-
c. Rom. 16 nach der[c] allein weise Gott selbst für nötig zu sein
d. Ps. 111. angesehen / das er ein[d] gedechtniß stiffte seiner wunder / das seine gewaltige Thaten seinem Volck verkündiget vnnd auffgeschrieben würden. Darumb
e. Syr. 49. müssen der[e] zwölff Propheten gebeine grünen da sie liegen / damit Jacob nach wie vor getröstet / vnnd erlösung / auff welche man gewisse hoffen kan / verheissen werde. Ewiger Gott / weñ vor zeiten nicht so viel herlicher nützlicher dinge / geschichte vnnd werck beschrieben wehren / so hette man kein wissenschafft / was der Allmechtige durch seinen Sohn dem armen Menschlichem geschlecht / zu gut gethan / was er durch Mosen / Propheten vnd die Tewren Helde an errettung vnnd besserung seiner Kirchen verrichtet / da were grewliche Abgötterey vnd andere Irthumb eingerissen / Blindheit / *extrema barbaries*, vnflätterey vnnd vnwissenheit hette die gantze Welt vberschwemmet / wie deñ diß des Abgönstigen Menschenfeindes einiges besinnen / Intent vnd höhester fleiß je vnnd allwege gewesen / das er nützliche schrifften vnterdrucke / vertilge / vnd auß dem wege reume / wie
f. 2 Re. 22 bey zeiten der Könige Juda / [f] Manasse vnnd Josia / das Gesetzbuch des HErrn verlohren gewesen / vnd
g. Macc. 1 beschaffete durch [g] Antiochum / daß das Buch des Gesetzes zerrissen vnnd verbrandt / vnd alle / welche

die

die Bücher des Bundes Gottes hatten / ertödtet
wurden. Salomo[h] hat zwar drey tausent Sprüche h. 1. Re. 4
geredt / vnd tausent vnnd fünff Lieder gemacht / ge-
schweige der[i] gleichnüssen vnd außlegung / also das i. Syr. 47.
sich alle Land derselben verwundert / von welchen al-
len wir doch den geringsten theil habē. Es wird auch
in H. Schrifft / [k] der Chroniken des Propheten Na- k. 2. Crō. 9
thans / der prophezey des Ahiæ von *Silo*, der geschich- l. Num. 21.
ten Jeddi des Schawers gedacht / deßgleichen [l] des
Buchs von den Streiten des HErrn / vnd mehrer /
die man jtzt nicht weiß oder haben kan. Hie zu kompt 4.
nu der merckliche nutz vnd from̄en / so auß den schrifft- Vtilitas.
ten / welche auß Gottes wort geführet / herfleusset / m. Tit. 1.
denn die[m] Knechte vnd[n] mitarbeiter des HErrn mit n. 1. cor. 3.
jhrem lehren vnd schreiben der nachfolgenden Chri-
stenheit / eine nōtige vnd nützliche anleitung zu dem o. Ioh. 17.
wahren erkentnuß Gottes / [o] darin rechter Christen
ewige sehligkeit stehet / gegeben. Ob nun wol diese
mein einfeltige vnnd schlechte Predigte vielleicht we-
nigs nützens sein möchte / vñ für dieser zeit solte vber- p. Es. 55.
geben sein / so vertröstet doch der Herr / [p] dz sein wort
nicht solle leer / vnd ohn frucht wider zu jhm kommen:
Vnd hat mich dieselbe offenbar / vnd gedruckt werden
zu lassen / dieselbe auch E. G. vnd G. zuzuschreiben
vnd zu dedicieren bewogen / erstlich weil E. G. vnnd
G. zu beiden theilen vnnd ständen nicht allein einen
hohen verstandt in Geistlichen sachen haben / vnd et-
liche derselbē ausserhalb Landes in löblichen Vniuer-

siteten gestudieret vñ sich versuchet/sondern diesen im ersten antrit alhie gehaltenen *Sermon*, dessen *publication* auß einem vñ anderm biß daher verhindert/meistens theils angehöret / auch eine besondere liebe zu
q. Ps. 26. Gottes wort tragen/ vnd q halten sich zum Altar des HErrn/da man höret die stim des danckens/vnd da man prediget alle seine wunder. Zum andern/ Weil E.G. vnd G. ohn mein einiges gedencken/ suchen vñ begeren einhellig mich zum Capplan dienst alhie beruffen/hernacher auch/ wie es sich zwar seltzam/sehr wünderlich vñ bekümerlich/ mit meiner *Resignation*, vnd verzügerlichem antrit an meinen dienst anließ/ mich nicht wollen verlassen/vnd diese zeit vber mir alles gutes bewiesen/hat mir gebüren wollen/in diesem oder anderm / gegen dieselbe mich danckbar zubezeigen. Als habe ich hiemit ein gezeugniß meines gemühts gegen dieselbe vbergeben wollen/ mit dienstlicher bitte / E. G. vnd G. wolle dieses mein Papiernen geschenck gönstiglich auffnehmen / vnd nach wie vor meine gönstige Fürderer sein vnd bleiben.

Der Allmechtige erhalte E. G. vnd G. in dem Sehligmachenden Erkentniß Jesu Christi / vnnd wircke durch seinen heiligen Geist rechten Glauben/vnnd alle löbliche tugenden in denselben/ vnd segene E. G. vnd G. an Leib vnd Seele/ Amen. Datum Dramburgk den 2. Ianuarij Año 1602.

E. G. vnd G.

Dienstwilliger

Samuel Prætorius.

Gnad

Gnad vnd Friede von Gott vnserm lieben Vater/durch seinen Son Jesum Christum/ vnd beystand des H. Geistes / wünsche ich euch allen meinen geliebten zuhörern / Amen.

ES ist Andechtige liebe Christen vnd Außerwehlte im HErrn / Euch numehr wissent vnnd offenbar / das auß besondrem Rath vnd gnedigem verhengnuß Gottes von einem Erbarn Rath auch gantzen Gemein/neben den Edlen vnd Ehrenvesten/ der Dorffkirchen Sarrantzig vnd Schilde / Patronen/ mit vorwissen des Herrn Inspectorn, ich vnwirdiger alhie her zum Capplandienst bin beruffen / vnnd durch vnterschiedliche schreiben gefürdert. Ob nun wol ich zeitiger mich solte vnnd wolte ingestellet haben/ vnd meinem dienste in der Person gern vorgewesen/so wissen gutherzige leut/dz es durch verdrießlich auffhalten meins G. Herrn/ darunter ich nu in die achtehalb Jahr Gottes wort gelehret/ vnd nicht durch mein vorsetzlich außbleiben / beschehen ist. Wolte also nu zu diesem mahl an mein Ampt vñ angenommenen dienst treten. Bitte aber von Hertzen / den Vatter aller gnaden / er wolle gnediglich zu diesem angehenden vnd folgendem Priesterarbeit glück vnnd Göttlichen segen verleihen / [a] seinen H. Geist vber vns mildiglich außgiessen/ in Euch eine hertzliche liebniß vñ sehnlichs begierde/ die Seligmachende lehre von mir mit ernstlicher andacht anzuhörende/ erwecken / [b] seine wort in meinen Mundt legen / [c] meine Zung seinen Ruhm zuuerkündigen eröffnen/ [d] seinem Donner krafft vnd ersprießliches gedeyen/vñ dabey weißheit geben / das mir kein vnbedechtiges wort / dadurch sein Name könte entheiliget/ vnnd mein gewissen beschweret werden/ entfalle/auff das wir semptlich zu rechtem [e] erkentniß des wahren

a. Ioel. 2.
b. Esa. 51
c. Psal. 51.
d. Psal. 68.
e. Ioh. 17.

Gottes vnnd Jesu Christi/ den er gesendet/kommen/in wahrem
f. Ephe. 4. glauben zunehmen/ auch fruchtbarlich darnach [f] wie Kinder des
g. Pet. 1. Liechtes wandeln / vnd das gewünschete [g] ende des glaubens/welches ist die ewige Seligkeit/davon bringen mögen.

Solches nun von der Göttlichen Majestet zu erlangen/wollen wir ein Andechtiges Vatter vnser beten.

Die wort davon wir diß mahl handlen vnd lehren wollen/ beschreibet der Prophet Malachias am andern Capittel.

Des Priesters Lippen sollen die Lehre bewaren / das man auß seinem munde das Gesetze suche / denn er ist ein ENGEL des HERRN Zebaoth.

DEr letzte Prophet altes Testaments Malachias / welchen etliche [h] der Jüden für den
h. Hieron. Epist: ad Paul: & Enstoch: schreiber Eßdram (welchs doch Epiphanius vnd Isidorus widerfechten) dessen Bücher auch in H. Schrifft verhanden/halten/ darumb weil er eben messig etliche grobe Sünde des Jüdischen Volckes straffet/beschreibet im andern Capittel seines Buches/ darauß die vorgelesene wort genommen/ eine gar hefftige klage des Allmechtigen Eiferers vber die grosse vndanckbarkeit vnd nachlessigkeit / der vergessenen Geistlosen Priester /die jhrem befohlenem Ampt bey vnnd jnn der Kirchen Gottes nicht getrewlich oblagen/waren/wie er redet/von dem wege abgetretten / ergerten viele im Gesetze / vnnd hatten den

Bund

Bund Leui verbrochen/derowegen verkündiget er vnd drewet jhnen / wie schwer er sie wolle im zorn heimsuchen / den Fluch vnter sie senden/jhren segen/gut vnd alle habe/damit er sie begabet/ verfluchen/sie schelten mit jhren nachkomen/ vnd den koth jhrer Feirtage jhnen ins angesicht werffen/ vñ zu schanden machen. Dagegen führet er ein/ vnd lobet den getrewen vnnd eiferigen Priester Pinehas / wie der jhn gefürchtet/ seinen Namen geschewet/daß das Gesetz der warheit sey in seinem Munde gewesen / vnnd kein bőses in seinen Lippen/ friedsam vnd auffrichtig für jhm gewandelt/ vnd viele bekeret/von jhren Sünden/ warumb er auch jhme/wie allen fleissigē vnterhirten [i] seinen Bund des friedes gegebē/ oder wie hie stehet: Mein Bund war mit jhme zum leben vñ friede/vnd gab jhm die furcht/das ist: Ich verhieschete jhme zeitlich lang gesundes vnd ewiges leben/ fried / vnnd glück. Deñ diß ist das Ampt [k] der getrewen Haußhalter vber Gottes geheimnuß/ das sie selbst ein recht erkentniß Göttliches wesens vnd willens haben/ vnnd dieselbe andern lehren vnd mittheilen mögen/Dabey denn auch der Allmechtige haben wil/ das die leute den [l] reinen samen des worts von jnen auffahen/ [m] Mosen vnd Propheten hören sollen / weil dieselbe Legaten / Abgesandte / oder wie vnser text lautet / Engel des HErrn Zebaoths sein. Weil denn an kurtz vergangenem Festtage S. Michaelis die nőtige vnd nütze Lehre/ von den H. Engeln/ ist gehandelt worden/ vnd hie auch die Priester Engel des HErrn Zebaoths genennet werden / Als wil ich E. L. auff diß mahl von diesen beyden stücklein einfeltigen bericht thun.

i. Nu: 25.

k. 1.Cor.4

l. Luc. 8.

m. Lu 16.

propositio

1. Worin die Diener Göttliches worts den lieben Engeln vergleichet werden.

2. Was die Zuhörer bey jhnen suchen vnnd finden sollen.

Das werden sein die pünctlein davon diß mahl sol bericht gethan/ deren nützliche Lehren/ Erinnerungen/ trost

vnd warnung nach erklerung des Texts herfliessen werden. Der Ewige Allmechtige Gott wölle hierzu gnediglich verleihen sein
n. Act. 16 Gnad / vnd H. Geist / welcher vns beiderseits das n Hertz auffthue / euch / das jhr darauff was geprediget sol werden / acht gebet / vnd behaltet / mir sein Werckzeug / dadurch Er in euch krefftiglich wircke / sein lassen / vmb Jesu Christi willen / Amen.

DE PRIMO.

Des Priesters Lippen sollen die Lehre bewahren / Denn er ist ein Engel des HERRN.

Vox angeli quib⁹ tribuatur.

OB wol mit dem worte ENGEL in H. Schrifft nach seiner vnterschiedenen bedeutung vnnd rechter meinung des Texts zun zeiten 1. Der Ewige Sohn GOttes verstanden wird / welchen der Allmechtige Vater zum Legaten vnnd Gesandten ans Menschliche Geschlecht gebrauchet / wie
o Gen: 48. auß des heiligen Patriarchen Jacobs segen zu sehen: o Der Engel der mich erlöset hat von allem vbel / der segene / etc. Wie auch dieser Name 2. den lieben Frongeisterlein / welche
p. Dan: 4. als p heilige Wechter wider die bösen Geister außgesandt werden / gegeben wird: So beweiset doch hie das Subjectum, der Priester ist ein Engel des HErrn Zebaoths / das auch das wort Engel 3. den dienern Gottes vnnd getrewen Lehrern zugeleget werde. Es werden zwar in der Schrifft den
q. Tit: 1. q Knechten Gottes / stadliche Ehrentitul vnnd Namen gegeben / damit gleich jhre hohes Ampt vnd Beruff wird be-
r. Gen. 20. schrieben / als da Gott den Abraham r einen Propheten /
s. Exod. 7 den Mosen / s einen Gott vber Pharao / nennet / t Ezechiel
t. Ezech. 3 33. wird ein Wechter vbers Hauß Israel / u Elisa ein Vater ge-
2. Re: 6 heissen / vnd Paulus schreibet: x Dafür halte vns jederman /
x 1. Cor. 4. nemlich für Christus diener vnd Haußhalter der geheimnus

Gottes

Gottes: Dieser Titul aber vnd wort Engel/ weiset vnd zeiget an / wie getrewe Lehrer nach eigentlicher bedeutung vñ rechter anzeige des Namens dem Allmechtigen hochgebietendem Gott zu gebot stehen / sich willig [y] wie die Apostel/ auch wol wider jhren willen senden lassen/ wie [z] Moses zu den bedrengeten Israeliten vñ zu Pharao/ vñ [a] Jonas zu den Niniuitern/ gehen vnd Predigen müssen. Wie dieselbe auch den heiligen Frongeisterlein mit jhren befohlenen Ampts wercken/ die sie gegen Gott mit loben / gegen die Menschen mit lehren/ rahten/ ermahnen/ etc. nachkommen/ vnd dann entlich wie die [b] Männer Gottes auff befehl des H. Geistes [c] vntadelich vnnd [d] ein Fürbilde guter wercke zu sein sich befleissigen / mit jhrem heiligen eingezogenen leben sich den Engeln Gottes vergleichen.

[y] Marc. 16. Esa. 6.
[z] Exo. 4.
[a] Ion. 1. 2.
[b] 2. Pet. 1.
[c] Tit. 1.
[d] 2.

Ob aber wol diese vergleichungen zu beyden Theilen der Engel vnd Prediger nicht schnurrecht durchauß eintreffen/ wie denn das gleichen nicht allewege auff 4. Füssen leuffet: So gehets doch beim meisten theil an/ vnd habens die/ welche in heiliger Schrifft etlicher massen bewandert/ gute wissenschafft/ dz auch grosse Göttliche geheimnuß [e] mit gleichnüssen [f] vom HErrn Christo vnnd [g] H. Apostel Paulo vorgebracht vnd Lehrßweise auffgegeben werden.

Simile nõ currit 4. pedibus.
[e] Math. 13. 20. 21. 22. 24. 25.
[f] 13.
[g] Cor. 15.

Ist demnach zum ersten / darin sich die Engel mit den dienern Christi vergleichen / der Name. Denn das wörtlein Engel ist von Natur vnd Ankunfft Griechisch/ vnnd bedeutet einen Gesandten. Denn gleich wie die heilige Engelein als [h] dienstbare Geister außgesendet werdẽ zum dienst/ vmb der willen die Ererben sollen die sehligkeit: Also werden getrewe Lehrer vnd Seelhirten / vom Ewigen Sohn Gottes gesendet: [i] Ich spricht er/ sende euch Weise/ Schrifftgelehrte/ vnnd Propheten. Vnnd abermal stehet: [k] Der HErr sonderte andere siebentzig auß / vnd sandte sie / je zween vnd zween für jhm her/ in alle Stedte vnd orte. Hierauff referiert sich/ vnd siehet auch S. Paulus: [l] Wir sind Bottschafften an Christus stadt. Vnd dessen wegen heisset sie die heilige Schrifft Engel/ als: [m] Siehe/ jhre Botten (die zu jhnen gesandt sindt/ wie Lutherus in margine setzet) schreyen draussen/

I. Nomine conveniunt Pastores cũ angelis.
[h] Ebr. 1.
[i] Math. 23
[k] Luc. 10
[l] 2. Cor. 5.
[m] Esa. 33.

draussen / vnd die Engel des friedes weinen bitterlich. Vnd hie in vnserm Text stehet: Der Priester ist ein Engel des HErrn. Vnd hernach weissaget [n] Gott von Johanne dem Teuffer 400. Jahr zuuor: Siehe ich wil meinen Engel / das ist Johannem den Teuffer / senden / der für mir her den weg bereiten sol / wie der HErr [o] Christus diß selbst von Johanne außleget vnd verstehet. Daher auch [p] Augustinus schreibt / Quia angelus nuncius interpretatur, quicunque Episcopus vel presbyter, vel etiam Laicus de Deo loquitur, & quomodo ad vitam æternam perveniatur, annunciat, meritò angelus dicitur. Das ist / weil das wort Engel einen Botten bedeutet / so werden billig alle Bischöffe / Lehrer vnnd auch die Leyen / welche von Gott reden / vnnd verkündigen wie man zum Ewigen leben komme / Engel genennet. Also siehet man auß diesem / wie sich die Himlische Heerscharen mit den Priestern des HErrn zu erst vergleichen.

Hag: 1.
n Mala: 3.
o Mat. 11. Marc. 1. Luc. 7.
p Super Apocal: hom: 2.

II. Officio.

Zum andern / ist auch nicht vngereimete vergleichung zu spüren in den Amps wercken. Denn gleich wie von den heiligen [q] Seraphim / oder Fewrflammen geschrieben / das einer zum andern geruffen: Heilig / heilig / heilig ist der HErr Zebaoth / alle Land sind seiner ehren voll. Vnnd [r] jhr starcken Helde / lobet den HErrn / Auch vber der Geburt des Herrn Christi [s] die menge der Himlischen Heerscharen Gott loben vnd sprechen: Ehre sey Gott in der höhe / vnd friede auff Erden. Also preisen auch mit danckbarem Hertzen vñ Munde die Lehrer vnnd Seelhirten / des Ewigen Gottes Allmacht / Güte / vnd Herligkeit. [t] Bey Keysers Theodosij zeiten / ist ein erschrecklich Erdbeben zu Constantinopel gewesen / der vrsach halben hat Bischoff Proclus daselbst auß Göttlicher eingebung selbst gesungen sampt dem Volck: Heiliger Gott / starcker Gott / heiliger vnsterblicher / erbarm dich vnser / Da ist das Erdbeben auffgehöret / darumb der Keyser vnd seine Schwester Pulcheria haben lassen Mandaten außgehen / das diß gesang / durch die gantze Welt gesungen würde. Also ist im alten Testament [u] Mathania vnd seine Brüder das Heubt gewesen / das Confitemini oder Danck anzuheben / zum gebet. Hievon schreibet auch [x] Philo der

q Esa. 6.
r Psal. 103.
s Luc. 2.
t Hed: hist. Eccl. part. 3. cap. 22.
u Nehem. 11. 12.
x Tripart. Inst: lib. 1. cap. 11.

Jüd/

Jüd/das vor zeiten die vornembsten der Jüden sich versamlet haben/bey einem See Maria genant/ jhre wohnungen sollen Münster vnd heilige Heuser gewesen sein/ darinnen man Gott mit Psalmen vñ Lobgesengen gepriesen hat. Vnd jener vornemer y Theologus setzet diese wort: Ich halte es dafür/ das die vier Thiere/die für dem stul Gottes stehen/davon dz erste einem Lewen/das ander einem Kalbe/das dritte einem Menschen/das vierdte einem fliegenden Adler ehnlich/vornemlich bedeuten die Diener Göttliches worts / die da Augen vnd fleissige Auffseher der Kirchen sind / deñ die singen allezeit den Englischen Lobgesang / Heilig / heilig/ heilig ist Gott der HErr Zebaoth / vnd preisen jhren König vnd Gott. Vnnd was ist z für sehligers arbeiten sagt Basilius, zuachten/ als der Englischen Musica auff Erdē nachfolgen? Vnnd bald im anfahendem Tag mit gebet / Lobgesengen/ vnd Psalmen den schöpffer verehren.

y. Chytræus in Apoc. cap. 4.

z. Epist: ad Greg: Theolog:

2. Wie die a Außerwehlte Engel Gottes b den befehl des Allmechtigen außrichten / seinen gnedigen Rathschluß vnd willen den Menschen offenbaren / wie der Engel vom Himmel der c Agar zuruffet / das Gott erhöret habe die stimme jhres Sohns Jsmaels / welchen Gott wolle zum grossen Volck machen/ vñ was Er für 757. Jaren beschlossen d vons Teuffers Johannis Priesterlichen Ampt vnnd Person/ das muß entlich der e Ertzengel Gabriel/der für jhm stehet/dem Vater Zachariæ ansagen/ vnd da der f Gottfürchtige Centgraffe Cornelius solte vnd wolte zum vollen erkentniß Gottes vnnd seines Reiches kommen / muß jhm der Engel also sagen: Dein Gebet vnd Allmosen sind hinauff kommen/ ins Gedechtnuß für Gott. Also ist getrewer Prediger vornemstes ampt vnd werck je vnd je gewesen / des g verborgenen Gottes Decret/ Hertz / vnnd gesinnen gegen böse vnnd fromme zu offenbaren/als Esaias/der ein h grosser vnd warhafftiger Prophet in seiner Weissagung/ vnd nicht i Prophetiam sed Euangelion videtur texere, Das ist/eine Weissagung/ sondern ein Euangelion sich ansehen lest zuschreiben / dem k Abgöttischen Volck straff vñ verderben ankündiget/ auch daneben l vom Ewigen Reich/ Ampt vnnd Person Christi/ herlicher

a Tim 5.
b Ps. 103.
c Gen: 21.
d Esa: 40.
e Luc. 1.
f Act 10.
g Esa: 5.
h Syr: 48.
i Hieron: ad paulin. k.
k Esa: 1. 3. 5 17. 9. 11. 25. 28. 53.

m 10. 11. 13. 14. 21. 36. 37. herlicher als kein ander Prophet thut / weissaget / [m] dazu was der höheste mit Sanherib dem Assirischen Keyser / wie der vertilget / [n] mit Jerusalem / das durch den König zu Babel solt verstöret / das Volck in die 70. Jährige gefengnuß
n 22. 24. 28
o 15. 16. geführet / mit der [o] Moabiter / [p] Syrischen / [q] Egyptischen
p 17. Reichs vntergang / vnd verenderung / mit [r] Tyro vnnd Sy-
q 18. 19. 20. don / im sinne habe. Also auch Jeremias / der bey 40. Jah-
r 23. ren zu Jerusalem geprediget / offenbaret / was der [s] Eiferige
s Psalm. 5. Exod. 20. Sündenfeindt mit [t] Jerusalem / mit [u] König Joachim / der
t Ier. 25. wie ein Esel solle begraben werden / [x] mit König Dechonia /
u 22. 36. mit [y] Sedechia / vornehmen vnd thun wolle. Sehre lang
x 24. 29. wolt es werden / wenn man nach der ordnung erzehlen wür-
21. 34. 37. de / wie die andere Propheten / Apostel / vñ diener Gottliches worts / in jhrem befohlenem Ampt / Gottes Rathschluß vnnd gnedigen willen vermeldet / vnd noch heutiges tags ankündigen / weil numehr kund ist / das S. Paulus den Römern / Corinthiern / Galatern / etc. S. Petrus den bekerten Heiden / S. Johannes in Asia, Lutherus in Saxonia, das Euangelium geprediget.

3. Wie die lieben Engel lehren / rathen vnnd ermahnen /
y Tob. 12. als da [y] Raphael / einer von den sieben Engeln / die für Gott
stehen / den Jungen Tobiam lehret vnnd vnterrichtet:
z Tob. 6. [z] Hawe den Fisch von einander / das hertz / die Gallen / vnd die Lebern behalt dir / denn sie sind sehr gut zur artzney. Wenn du ein stücklein vom Hertzen legest auff glüende kolen / so vertreibet solcher Rauch alle böse gespenst / von Man vnd Frawen. Vnd weiter: Hör zu vber welch der Teuffel gewalt hat / Nemlich / die Gott verachten / vnd vmb vnzucht Weiber nehmen / wie das stumme Viehe / Wie auch sie
a Act. 10. zum besten rahten / als da [a] der Engel dem Heuptman Cornelio rathet: Nu sende Menner gen Joppen / vnnd laß fordern Simon mit dem zunahmen Petro / der wird dir sagen
b Mat. 1. was du thun solt. Auch wie der [b] Engel Joseph / der da ge-
c 2. gedachte Mariam heimlich zuuerlassen / ermahnet / das er sie zu sich nehme [c] vnd fliehe in Egypten / biß nach Herodis Todte.

Also

Also lehren auch die 12. Mundboten Gottes / wie auß etlichen derselben Episteln zuersehen. Also lehreten [d] die Leuiten vnd Priester in Juda / vnd hatten das Gesetzbuch des HErrn mit sich / vnnd zogen vmbher in allen Stedten Juda / vnd lehreten das Volck. Also sagt man auch / das der Keyser Constantinus dem Römischen Bischoff Marco befohlen habe / das er verschaffete / das allewege nach ablesung des Euangelij / beyde der Chor vnnd das Volck mit heller stimme das bekentniß des Christlichen glaubens sungen / damit die Junge vnerfahrne leut auch möchten den grund jhrer Seligkeit / als die Artickel des Glaubens lernen / daher auch noch in etlichen Kirchen das Credo in unum Deum, vom Diener des worts nach verlesenem Euangelio intoniert vnd angefangen wird. [e] Origenes ziehet auch auff begehren des Königs auß Arabia zu jhm / vnnd vnterrichtet jhn im Christlichen glauben.

d. 2. Cron. 17

e Eus: lib. 6. cap. 15.

Daneben rathen sie was zuthun sey / wie Jeremias dem Jüdischen Volck vnnd den Heuptleuten des Heers saget: [f] Das wort des HErrn gilt euch / darumb wisset / das ich euch heute bezeuge / jhr werdet sonst ewre lebē verwarlosen / denn jhr habet mich gesandt zum HErrn / [g] Nun warumb thut jhr so groß vbel wieder ewer eigen leben. [h] Vnd Zedekia rathet er: Lieber gehorche doch der stim des HErrn / die ich dir sage / so wirds dir wolgehen.

f Iere. 42.
g 44.
h 38.

S. Petrus [i] rathet den leuten zu Jerusalem / die jhn ratharageten / das sich ein jeglicher teuffen lasse auff den namen Jesu Christi / zu vergebung der Sünden. Also auch da [k] Constantinus der Keyser die Priester Christi vber dem gesichte des Creutzs / das er am hellen Mittage gesehen / vnnd von der Lehre Christi rathgefraget / haben sie jhn auß der Propheten schrifften / vñ im Christlichen glauben vnterrichtet.

i Act. 2.
k Sozom. Trip. h. lib. 1. c. 5.

Zu dem thun sie auch jhr ampt mit ermahnen / wie S. Paulus / Wir ermahen euch als mithelffer / das jhr die gnad Gottes nicht vergeblich empfehet. [m] Lasset die Sünde nicht herschen in ewrem sterblichen Leibe. [n] Jch ermahne euch / wandelt wie sichs gebüret / etc. Vertraget einer den andern.

l 2. Cor. 6.
m Rom. 6
n Eph. 4.

o Ioseph: lud. Ant. lib. 8. o Der Jüdische Geschichtschreiber meldet / das Johannes der Teuffer den Jüden geboten habe / das sie tugentlich solten leben / gerechtigkeit vntereinander halten / durch die Tauff eins werden / denn auff die weiß würde die Tauff Gott gefellig sein / so man sie nicht allein nehme zu abwaschung der Sünden / sondern auch zur keuschheit des Leibes vnd reinigung der Seelen.

p Dan. 4. 4. Gleich wie auch die p heilige Wechter die Gottfürchtigen beschirmen vnd auß nöten erfrewen / als solches zu ersehen an q Elisa vnnd seinem Knaben / da jhm der HErr die Augen öffnet / das er den Berg voll fewriger Roß vnnd Wagen / vmb Elisa her sahe / welches exercitus angelorũ custodientiũ Elisæum, wie r Hugo Cardinalis meinet / waren / Englische Heer / die Elisam beschützeten. Auch führet der s Engel die Apostel Christi auß den Gefengnuß / wie t auch S. Petrum, u Paulum vnd x Daniel: Also thun die Diener Christi / stehen mit für den riß / beschirmen mit der Geistlichen Wehr vnnd Waffen / welches sind preces & lachrimæ, öffentlich vnnd heimlich beten / seufftzen vnnd flehen / vnd ruffen zu Gott mit den H. Aposteln: y HErr der du bist der Gott / der Himmel / Erden / das Meer / vnnd alles was darinnen ist / gemacht hat / gib deinen Knechten zureden mit frewdigkeit dein wort / strecke dein Hand auß / das gesundheit an der Seelen / zeichen vnd wunder der bekehrung geschehen / durch den Nahmen deines heiligen Kindes Jesu. Vnd Mose betet: z Ach HErr das Volck hat eine grosse Sünde gethan / Nun vergib jhn jhre Sünde / wo nicht / so tilge mich auß deinem Buch / das du geschrieben hast.

q 2. Re. 6.
r in Reper sor. Apostol.
s Act. 5.
t 12.
u Gen. 19.
x Dan. 6.
y Act. 4.
z Exo 32. Ierem. 14.

a Eph. 3. Philip. 1. Vnd S. Paulus machet sein gebet also: a Ich beuge meine knie gegen dem Vater vnsers HErrn Jesu Christi / das er euch krafft gebe nach dem reichtumb seiner heiligkeit / starck zu werden / durch seinen Geist / an dem inwendigen Menschen vnd Christum zu wonen / durch den Glauben / in ewerem hertzen / vnd durch die liebe eingewurtzelt werden. Vnd solches ist billich in Kirchen / das nach geendigter Predigt / man für alle not der gantzen Christenheit auff der Cantzel öffentlich bete / vnnd daheim auch mit Teglichem seufftzen wider

wider des Teuffels Reich streite. Tertullianus, der vmb das 200. Jahr nach Christi Geburt gelebet / schreibet [b] von diesem Beteampt: Nos pro salute imperatorum Deum invocamus, precamus omnibus illis, vitam prolixam, imperium securum, domum tutam, exercitus fortes, das ist / wir bitten den Allmechtigen für gesundes vnd langes leben der Keyser / für jhr bestendige Regiment vnd Hauß. Neben diesem erfrewen die Priester des HErrn die Menschliche Seele von Sünden / als von dem ergsten feind / die Gott vnd die Menschen von einander scheiden / mit fleissigem vnnd trewhertzigen anreitzen / bitten vnd flehen / als S. Paulus: [c] Wir bitten vnd ermahnen euch im HErrn: Vnd anderswo brauchet er diese wort: [d] So bitten wir nun an Christus stadt / lasset euch versünen mit Gott: [e] Jtzt ist der tag des Heils: [f] Bekeret euch / ein jeglicher von seinem bösen wesen / vnd besert ewren wandel. [g] Bekere dich Jsrael / zu dem HErrn deinem Gott / denn du bist gefallen / vmb deiner missethat willen. Bekeret euch zum HErrn / vnd sprechet zu jhm: Vergib vns alle Sünde / [h] zerreisset ewere hertzen / vnnd nicht ewere kleider / vñ bekeret euch zu dem HErrn ewrem Gott. Vnd das sind die [i] Heilande / die herauff kommen auff den Berg Zion / oder die in der Christenlichen Kirchen viel zum Himmelreich gewinnen / vnd [k] selig machen.

b in Apologetico.
c 1. The. 4.
d 2. Cor. 5.
e 2. Cor. 6.
f Iere. 35.
g Ose. 14.
h Ioel. 2.
i Obad. 1.
k 1. Tim. 4

Es geschicht auch daneben solch erfreyen von Sünden / weñ [l] Lehrer vnd getrewe Seelhirten auff den [m] befehl vnd willen des HErrn Christi / im Beichstul von allen beschwerungen des Gewissens / als von den Sünden loßsprechen / vnnd sagen: [n] Sey getrost mein Sohn / meine Tochter / dir sind deine Sünde vergeben. Jtem. Jm nahmen Gottes des Vaters / Sohns / vnnd heiligen Geists / sprech ich dich loß von deinen Sünden / gehe hin in friede / vnnd Sündige nicht mehr. Vnnd wie der [o] Engel den Propheten tröstet: Fürchte dich nicht / du lieber Man / fried sey mit dir / Sey getrost. Vnnd [p] Raphael zum Haußgesinde Tobiæ: Seit getrost / etc. Also tröstet auch [q] Nathan sein betrübtes Pfarkindt: Der HErr hat deine Sünde weggenommen / du wirst nicht sterben.

l Ephe 4.
m Ioan 20 Math. 16. Luc. 24.
n Mar. 9.
o Dan. 6.
p Tob. 12.
q 1. Sa. 12.

5. Hinwider wie die H. Engel betrübet werden / durch
[f] Esa. 33. Vnbußfertigkeit der Gottlosen: Also [f] weinen die Engel des friedes bitterlichen vnnd sprechen: Die steige sind wüste von Gottfürchtigen / es gehet niemandt mehr auff der stras-
[t] Psal. 14. sen / [t] sie sind alle abgewichen / allesampt vntüchtig.

6. Gleich wie die Himlische Wechter frommen sterbenden leuten auff den dienst warten / vnnd derselben Seelen
[u] Luc. 16. fleissig geruchen / vnd da der [u] arme Lazarus stirbt / von jnen in Abrahams schoß getragen wird: Also lassen sich auch die Prediger bey jhren Krancken / niderfelligen Patienten / vnd Zuhörern / so in den letzten Todes zügen liegen / finden / Als
[x] Num. 16 da [x] vnterm Jüdischen Volck die schädliche Peste / als eine gifftige Seuche grewlich grasierte / vnd schon in die 14700. schleunig vnnd erbarmlich dahin fielen / Nimpt Aaron die pfanne / thut Fewr darin vom Altar / legt Reuchwerck darauff / leuffet mitten vnters Volck / vnnd reuchert / versünet sie / vnd stand zwischen den Todten vnd Lebendigen / vnnd ward der plage gewehret. Also that auch der Prophet Esaias / da König Hißkias auch schwerlich vnnd gefehrlich an der Pest / wie etliche meinen / (oder [y] wie Aquila, Simmacho, Theodotion es dafür halten / der Wolff gewesen / cui quæque dulcia sumpta in potu vel cibo vel apposita corpori contraria sunt, das ist / welchem alle süsse speise / dranck vnnd pflaster zu widern sind) danider liegt / [z] da ist er bey jhm in seinem leiden / tröstet vnd verbindet jhn mit einem Feigenpflaster.

[y] Hugo Cardin. sup. 20. cap.

[z] 2. Re. 20 Esa. 38.

III. Vitæ innocentia. a.

Vnnd diß wehre also das andere / darin sich die lieben Engel mit den Priestern des HErrn Zebaoths / belangende beyderseits Ampts wercke / vergleichen. Folget nun zum letzten / das vnstreffliche leben der Lehrer / das sie nach dem befehl des H. Geists sich [a] in der Gottseligkeit vben / vnd der
1. Tim. 4. gleubigen im wort vnnd wandel / glauben vnnd keuschheit / vorbilde vnd exempel zu sein / vnd so viel auß Menschlichem vermögen / durch hülfflichen beystandt vnd teglicher regierung des Geistes Gottes geschehen mag / ein Englisch leben zu führen / sich befleissigen. Als [b] Mose spricht zum HErrn:
[b] Nu. 16. Ich habe nicht einen Esel von jhnen genommen / vnd habe

jhr

jhr keinem nie kein leid gethan. Vnd c Samuel der Prophet saget zum Volck: Siehe hie bin ich/ Antwortet wider mich/ für dem HErrn vnnd seinem gesalbten / Ob ich jemandts Ochsen oder Esel genommen hab? Ob ich jemandt habe gewalt vnd vnrecht gethan? Ob ich jemandt vnterdrucket habe? Ob ich von jemandts hand ein geschenck genommen hab/ vnd heimlich gehalten? So wil ichs euch wider geben. Vnd d S. Paulus zeuget von jhm selbst: Ich habe einen guten kampff gekempffet/ ich habe den lauff vollendet/ ich habe glauben gehalten. Von Iacobo dem H. Apostel liest man/ e das er für vnnd für gebetet / das sein knie hart geworden/ wie die Haut eines Camelthiers/ solle von jederman der Gerechte / wegen seiner vnaußsprechlichen züchtigkeit / f vnnd höhester gerechtigkeit / genennet sein. g Die Ehrwirdigen/ ja die Wahrwirdigen im HErrn Apostel Jesu Christi / sind auch wegen der reinigkeit jhres lebens / vnd jhrer tugent / in grossem nahmen gewesen. Von Policarpo schreibt h Irenæus, das er lang gelebet/ sey in seinem leben Edel/ noch viel Edeler aber im sterben gewesen / vnnd habe durchauß keine gemeinschafft haben wollen mit dem Ketzer Marcione, welchen er einen erstgebornen des Teuffels genennet / auch mit keinen andern/ die von der warheit wahren abgewichen.

c. 1. Sam. 12.

d. 2. Tim. 4.

e. Euseb. p. lib. 2. c 23.

f. Egesip. li. 5. com.

g. Euseb. lib. 3. c. 24.

h Lib. 3. Hæretic. cap. 3.

Auß diesen dreyen vergleichungen/ so bißher auß heiliger Schrifft/ vnd auch der Alten Väter vnnd Kirchen Lehrer Büchern/ mit nottürfftigen Sprüchen vnnd exempeln erkleret vnd bestercket sein / ersehen wir nun die vrsach / warumb hie in vnserm Text der Priester ein Engel des HErrn Zebaohts genennet wird.

Es sol aber dieser bericht vns nun ferner zu nützlichen Lehren/ Trost/ Erinnerung/ vnd warnung dienen.

I. Lehr.

ERstlich/ lernen vñ vermercken wir hierauß die grosse Wirdigkeit vnd wichtige Hoheit des H. Predigampts. Der Ewige vnd Allmechtige Sohn Gottes ist selbst in i dem lustigen garten Eden/

i Gen. 2.

I.

Ab institutione & authore.

Eden / nicht allein der erste Prediger gewesen bey vnsern Voreltern / Adam / Eua / vnd hat zu erst jhnen / in jhrer höhesten betrübniß nach dem schädlichem fall / das tröstliche Euangelium geprediget / nemlich: [k] Ich wil feindschafft setzen zwischen dir vnd dem Weib / zwischen deinem Samen vnnd jhrem Samen / derselb sol dir den Kopff zutretten: [l] An welches dann Adam mit seinen Nachkommen gleubet / selig worden ist von seinem fall: Sondern setzet das Predigampt ein / vnd sendet hernach seine Engel / [m] Seth vnd Enos, vnter welchen man angefangen zu Predigen / von des Herrn Namen / [n] nicht das etwan zuuor Adam seinen beyden Söhnen / Cain / vnnd Abel / nicht solte gepredigt haben / sondern weil der Gottsdienst / durch Cains bößheit gefallen / dazumahl wider auffgerichtet ward / vnnd etwa ein Altarlein erbawet / dabey Gottes wort gehöret / gebetet / vnnd ohn zweiffel etliche Cainische bekeret sind worden. Vnd haben dazumahl / da die lufft vnd Element auch viel gesünder / die Speise auch desto gedeiglicher / die lieben Seniorn vnnd erste Prediger / in solcher der leute wenigkeit / auß Gottes gnedigem verhengnuß vnnd rath / desto lenger verleben müssen / wie denn Adam mit seinem Kindeskinde im achten Glied 56. Jahr gelebet / damit sie nicht von Weltlichen dingen eine wissenschafft bekemen / sondern das sie die [o] rechte Seligmachende Lehre / vom verheischenen Schlangentretter / vnnd Erlöser des gefallenen Menschlichen geschlechtes / von der gerechtigkeit / von Paradiß vnnd Engel / von der Sünd / Todt vnd Helle / etc. als lebendige Prediger / weil do nicht Bücher gewesen / auff die nachkommen versetzen vnd bringen möchten. Nach diesen sendet Christus den [p] Prediger der gerechtigkeit Noach / der [q] ein frommer man / vnd ohne wandel / vnnd ein Göttliches leben führete zu seiner zeit / welchem / weil er bey der ersten Welt wenig Audientz mit seinen Predigten gehabt / vnnd die Menschen sich den Geist Gottes nicht mehr straffen liessen / vnd derowegen jhre vnleidliche vnreinigkeit vnnd vnflat / [r] mit Allgemeiner Sündflut / durch Gottes gerechten Zorn abgewaschen vnd hingenommen müste werden.

k Gen. 3.

l Luth in margin.

m Gen. 4.

n Luth. in marg.

o Luth. in Cron.

p 2. Pet. 2.

q Gen. 7.

r Gen. 7.

Hernach

Hernach folget sein erster Sohn Sem / [f] welcher Melchisedech der König von Salem / vnnd ein Priester Gottes des höhesten / der dem widerkommenden Abraham von der Schlacht Kedor Laomor Brot vnnd Wein aufftrug / gewesen sein sol. Darnach sendet er [t] Abraham den [u] liebhaber Gottes / der für die Sodomiter [x] vorbitte thut / eine feine Haußkirche helt / welchem [y] Isaac / [z] Jacob / vñ deñ [a] Joseph der Saphenath panoah, das ist / wie der Vetus interpres es verdolmetschet / Salvator mundi, verstehe ein Heiland des Landes Egypti / der desselben [b] Fürsten vnterweiset nach seiner weise / vnnd jhren Eltesten weißheit gelehret hat / in der Ordnung folget. Als nun die Kirche Gottes in die Arabische Wüsten kompt / ordnet jhr der HErr [c] Mosen / [d] der in aller Weißheit der Egypter gelehret / vnd mechtig in wercken vnd worten war / zum Lehrer vnd Führer / vnd seinen Bruder zum mitgehülffen / [e] bey welchem Gott das Hohepriesterambt eingesetzt / vnd in stetiger ordnung vnnd folge bey seinen Nachkommen biß auff die zeit des HErrn Christi erhalten. Darnach sandte Gott die Propheten / Samuel / Nathan / Dauid / Elias / Elisa / Esaias / [f] welcher die herligkeit des HErrn gesehen / vnd der HErr gesprochen: Gehe hin vnnd sprich zu diesem Volck vnnd zum Hezechiel: [g] Ich sende dich zu den Kindern Israel / etc. Gehe hin vnd predige jhn mein wort. [h] Zu Jona: Gehe in die grosse Stadt Ninive / vnnd predige darinnen. Vnd hat also Gott durch die andere Propheten [i] zu den Vätern manchmal vnd mancherley weiß geredt. Vnd ist hie je hoch zuverwundern / das der Ewige Sohn Gottes / der Himlische Superintendens, so Väterliche fürsorge vnd auffsicht hat für seine Kirche vnnd Diener / das er nicht allein erwachsene Alte leut / [k] weise Schrifftgelerten / vnnd Propheten sendet / vnnd [l] etliche zu Aposteln / etliche zu Euangelisten / etliche zu Hirten vnnd Lehrern setzet / vnd [m] in seinen Weinberg jmmerda Arbeiter dinget vnd annimpt: Sondern prædestiniert vnd außersehet jhm etliche Jahr zuuor vngeborne / darauff man nie gedancken gehabt / damit es je nirgent seinem heiligen Hause an [n] Pflegern / die gerechtigkeit predigen / mangeln möge: Denn

f Gen. 14.
t Gen. 12. 15. 17.
u 2. Cron. 20.
x Gen. 18.
y 26.
z 28.
a Gen. 42.
b Psal. 105
c Exo. 14. 15. &c.
d Act. 7.
e Exo. 28.
f Esa. 6.
g Ezech. 2. 3.
h Ion. 1.
i Ebr. 1.
k Mat. 23.
l Eph. 4.
m Mat. 20
n Esa. 60.

o Iere. 1. zu Jeremia sagt der HErr: o Ich kante dich / ehe denn ich dich in Mutter leibe bereitet / vnnd sonderte dich auß ehe denn du von der Mutter geborn würdest / vnnd stellete dich zum Propheten vnter die Völcker: Siehe ich lege meine wort in deinen Mund / ich setze dich heute dieses tages vber Völcker vnnd Königreiche / das du außreissen / zubrechen / verstören vnnd verderben solt / vnd bawen vnd pflantzen.

p Esa. 40 Also hat Er auch p 757. Jahr zuuor außersehen Johannem den Teuffer / der sein vorleuffer vnnd Furirer sein solte / lest

q Mal. 3. jhn durch q zwen Propheten gute zeit vorher verkündigen.

r Gal. 1. r Vnd S. Paulus schreibt von jm selbst: Gott hat mich von meiner Mutter leibe außgesondert vnd beruffen durch seine gnade / das er seinen Sohn offenbaret in mir / das ich jhn durchs Euangelium verkündigen solte vnter den Heiden.

f 1. Pet. 2. Hiebey hat der f Bischoff vnser Seelen auch jmmerdar diese weise in seiner Kirchen gehalten / das er auff zween wegen

Ordinariè seiner Vnterhirten Orden vñ Ampt hat vortgesetzet. 1. Das der Ewige Sohn Gottes in sein Christliche Kirche / zum dienst des heiligen worts / die Lehrer fürdert / vnnd durch mittel personen beruffen / vnnd in gewisser Ordnung folgen

t Exo: 28. lest / wie er also t Mosen anredet: Du solt Aaron deinen Bruder vnnd seine Söhne zu dir nehmen / das er mein Priester sey / nemlich Aaron vnnd seine Söhn / Nadab / Abihu /

u Num. 3. Eleasar vnd Jthamar / vnd u bringe den stammen Leui herzu / vnd stelle sie für den Priester Aaron / das sie jhm dienen / vnd seiner vnnd der gantzen gemeine Hut warten / für der Hütten des stiffts. Weil aber dieser Priester hernach ein

x 1. Cron. 25. grosser anzahl ward / vnd von Eleasaro allein / x sechszehen familiæ oder fürnehme stammen vnnd Oberste vnter jhrer Väter Hauß waren / vnd achte auß den Kindern Jthamar / hat sie König Dauid bey seiner zeit in 24. gewisse Classes, schicht vnnd ordnunge vorsetzet / damit auff jede woche besondere Priester im Hause des HErrn auff warteten / vnnd das Ampt / wenn sie die Ordnung traff / verrichteten / vnd ist auch solche weise vnnd ordentliche bestellung des Gottes

y Nehem. 11. 12. diensts durch die Priester / y nach der Babilonischen gefengnuß gehalten worden / vnd biß auff die zeit des newen Testaments

ments im Tempel zu Jernsalem verblieben. Denn so schreibet von dem Priester Zacharia (Ambrosius vnd Augustinus meinen er sey Hohe priester gewesen/das doch nicht sein kan/ weil desselben Jahr/ z Ioazarus Simonis Boethi Sohn / dem Hohepriesterlichem Ampt vorgestanden) der Euangelist: a Es begab sich/ da Zacharias des Priesterampts pflegete für Gott/ zur zeit seiner Ordenung / nach gewonheit des Priestertumbs/vnd an jhm war/ das er reuchern solte/gieng er in den Tempel des HERRN/vnnd die gantze menge des Volcks war aussen vnd betet. Also beruffet er noch jmmerdar in seinen Weinberg durch die Eltesten der gemein die diener der Kirchen / vornemlich wenn die dazu tüchtig befunden / vnnd eines vnstrefflichen lebens gezeugniß haben/ b etliche hat er gesegnet / erhöhet/ geheiliget vnnd zu seinem dienst erfürdert. c S. Paulus left derwegen seinen rechtschaffnen Sohn Titum in der Insel Creta / das er solte die Stedte hin vnd her mit Priestern besetzen. Vnd von Timotheo schreibt er an die d Corinthier: Timotheum habe ich zu euch gesandt / das er euch erinnere meiner wege/ die da in Christo sind / gleich wie ich an allen enden in allen gemeinen Lehre. Vnnd solche weise ist allein in der Kirchen heutigs tags gebreuchlich. 2. Darnach thut der HErr Christus diß beruffen selbst / wenn er ohne mittel e den reichthumb seiner herligkeit kundt thut / an den gefessern seiner Barmhertzigkeit / vnnd nach seiner verheissung f Wechter zu Jerusalem auff die Mauren bestellet / vnnd g Hirten gibt nach seinem hertzen/die mit Lehre vnd Weißheit weiden/vnnd h Lehrer zur gerechtigkeit sein / wie er also Mosen i auß den fewrigen Busch / den Jungen k Propheten Samuel im Tempel / l Esaiam/ m Jeremiam/ n Hesekiel/ o Jonam vnd andere beruffen hat. Diese offentliche extraordinariè Vocation ist auch geschehen an p Andrea/Petro/Johanne/ q Mattheo/ r Philippo/ s Matthia/ t Paulo vnd andern. Weil aber nun Gott lob vnnd danck die Himlische vnnd Seligmachende Lehr so klar vnd stadtlich bezeuget/auch in alle u örter der Welt jtzt der Apostel rede gehet: Also hat nun in solchem hellen liecht des Euangelij der Prophetische vnd Apostolische beruff/ so

z Ioseph. Iud. Ant. lib. 17.
a Luc. 1.
b Syr. 33.
c Tit. 1.
d 1. Cor. 4.
Extraordinariè.
e Rom. 9.
f Esa. 62.
g Ier. 3.
h Ioel. 2.
i Exod. 3.
k 1. Sa. 3.
l Esa. 6.
m Iere. 1.
n Ezech. 2
o Ion. 1.
p Math. 4.
q 9.
r Ioh. 1.
s Act. 1.
t 9.
u Psal. 19.

ohn Mittel durch Gottes offenbarung geschehen pflegt/ auffgehöret. Auß welchem allen denn nun schließlich folget/ das weil die Priester Engel sein / vnnd gesandte des HErrn Zebaoths/ die er zu jeder zeit seiner Kirchen gesendet/ vnnd beyde durch vnd ohne Mittel beruffet/ ein grosse wirdigkeit des lieben Predigampts sein müsse. Denn weil die [x] wercke des HErrn lieblich vnnd [y] groß sind / wer auch jhrer achte/ eitel lust daran finde/ weil das/ was er ordnet/ löblich vnnd herlich ist: So folget auch/ daß das Predigampt ein heilig vnd wirdig Ampt für Gott vnd den Menschen sey. Der nu diesen Priester Orden eingesetzet / der wird jhn nun/ wie er in die 5563. Jahr gewehret / auch ferner erhalten: Denn es beyde auß H. Schrifft vnd teglicher erfahrung zu ersehen ist/ das der abgesagte Menschenfeindt keinen Amptsleuten so feindlichen vnd listigen verfolget vnd zusetzet / als den Priestern vnd Engeln des HErrn / wie solches dem [z] Euangelisten gezeiget wird / der da vier böse Engel an den vier ecken der Erden stehende siehet/ welche die vier Winde der Erden auffhalten/ das kein Wind vber die Erden blase/ das ist/ sie wollen verhindern / daß das reine wort Gottes / von den vier Euangelisten beschrieben / nicht geprediget vnd außgebreitet werde. Jedoch/ gleich wie der Ewige Gott gebeut/ daß das [a] reineste Lauter öle von Aaron vnd seinen Söhnen zu oben in die Lampen gethan worden / vnnd solches ein Ewige weise sein solte bey jhren nachkomen: Also solte auch das [b] wort Gottes ewiglich bleiben / [c] nicht vergehen / sondern ein [d] Liecht sein den Heiligen auff jhrem wege. Also ob wol durch antreiben des leidigen Teuffels der [e] Brudermörder Cain den frommen Abel auß der ersten Kirchen vom Priesterampt wegreumete/ so müste doch in dessen stett hernacher Seth kommen / zu welches zeiten das Lehren vnnd Predigen wider ein wenig Lufft bekam / [f] zwo taffeln gemacht/ auff welcher einen die verheissung vom Weibes samen Christo/ auff der andern der Jahrzahl vnnd Himmelslauff angezeichnet/ vñ etlich Gottfürchtiger Same / [g] Enos, Cainan, Mahalaleel / Jared / Henoch / Methusalach vnnd Lamech zugewachsen / wiewol daneben die Antichristische

x Syr. 43.
y Psal. 111.
2. à conservatione.
z Apoc. 7.
a Exo. 27.
b Esa. 40.
c Mat. 24.
d Psal. 119
e Gen. 4.
f Ioseph. lib. 1. c. 4. antiq.
g Gen. 4 5.

Cains

Cains Kirche in Abgötterey vnd Gottlosen hauffen sehr zu genommen. Also ist in den ersten tausent Jahren für der Sündflut in der geringen Kirchen Gottes / das liebe Predigampt / wiewol sehr kümmerlich / dennoch erhalten.

In vnd nach der Sündflut hat der Sohn Gottes seine priester vnd Engel / Noach / Sem vnnd Japhet / die alten getrewen vnnd erfahrnesten Kirchenpröbste gehabt / die nicht allein [h] ein gantz Jahr auff dem wilden Meer in der Arcken / wie solch glück jmmer die Kirche Christi hat / geschwimmet / sondern auch zimlich anstösse von Cham vnnd Nimrod gehabt / auß welches rath vnnd anstifftung die Nachkommen Japhets vnnd Chams [i] im Lande Sinear einen Turm / dessen spitz biß an den Himel reichen kont / durch Ehrsucht vnnd eignem ruhm erbawen wollen / darüber sie denn in der Sprachen verwirret / vnnd von dannen in alle Lender zerstrewet sind: Eber aber der Patriarch / [k] der vmb das vbermütige Turm bawen nichts wuste / der auch zum lengsten nach der Sündflut gelebet / hat bey der Mutter angebornen Sprache das Priesterampt verwaltet. Es hat zu der zeit der Alte Noach einen lieblichen vnnd gewünscheten Synodum oder Zusammenkunfft gehabt / da bey einander die vortrefflichen Liechter der Welt / die wol erfahrnen Kirchenväter / Sem / Arphacsad / Salach / Eber / Peleg / Regu / Nahor / Thara vnd Abraham gewesen / [l] ein raume zeit beysamen gelebet / in freundlicher einigkeit vnd vngefärbeter liebe: Die rechte Lehr außgebreitet / von wichtigen dingen / der wunderbaren wercken Gottes / von der gnadenreichen verheissung des gebenedeyten Weibssamens / vom künfftigen vnd Ewigen leben / von den fürnemsten künsten / vnterredung gehabt. Also ist in dem andern tausent / durch ordentliche nachfolge getrewer Lehrer / Gottes wort vnnd Kirche erhalten.

Darnach hat der Sohn GOttes durch [m] Abraham / Isaac / Jacob / (mit [n] welchen der Alte Sem bey 50. Jahr noch gelebet) Joseph / Job / Cahad / Amram / biß auff Mosen das Priesterampt verhalten vnd kommen lassen / welcher denn ein mechtiger Lehrer vnnd Führer des Israelitischen

h Gen. 8.
i Gen. 11.
k Carol. Sig. de Rep. Heb. lib. 1. c. 1.
l 1 Chron. Lutheri.
m Gen. 12
n Luth. in Chron.
o Euseb. lib. 1. demõst. Euã.

Volcks in Egypten/ von Gott besonders zu solchem arbeit/
p Exod. 3. p da er im Lande Midian die Schaffe seines Schwehers Je-
thro hütete/ beruffen/ vnd hat mit Aaron das Kirchen Re-
giment verwaltet. Diesen lest er nachfolgen Josuam/ wel-
q Ios. 1. chem er gebeut / q das er das Buch des Gesetzes nicht solle
von seinem Munde kommen lassen / mit welchen r Eleasar
r Ios. 14. der Priester der gemein Christi verstehet / nach jhm s Pine-
s Iudic. 20 has/ t Debora/ Barah/ u Gideon/ vnnd denn x der Prophet
t Iudic. 4. Samuel. Sonderlich ist zu Dauids zeiten das Predigampt
u 6. in grossem flor / vnnd die rechte güldene zeit gewesen/ da so
x 1. Sam. 2 3. 4 viel Psalmen gemacht / so viel hocherleuchtete Propheten/
y Sam. 21. Samuel/ y Ahimelech/ z Nathan/ Dauid/ a Gad/ b Sadoch/
z 2. Sa. 7. 1 2. c Asaph/ Heman/ Ethan/ vñ andere Hochgelerte begabete vñ
heilige Menner gelebet/ die Gottes dienst vnd Predigampt
a 1. Sa. 22. viel herlicher vnnd besser bestellet / wie bey Salomonis zei-
b 1. Re. 2. 2. Sam. 15. ten. Vnnd wenn je die verordnete Bischöffe oder Priester
c 1. Cron. 6 selbst mit den Gottlosen vnter einer decken liegen / das man
nicht wissen oder kennen kan/ ob Gottes wort vnnd Kirche
lenger bey jhnen sey / so erwecket der Allmechtige Sohn
Gottes vnuersehens etliche andere Priester/ die er mit man-
cherley gaben zieret / die da eine öffentliche reformation vnd
besserung der Kirche vornehmen / vnnd anstellen können.
Also ist der Prophet Samuel/ welcher doch nicht ist gewesen
d Num. 1. vom stammen Leui/ d bey welchem sonderlich das Priester-
Deut. 10. ampt stand / da bey des Hohepriesters zeiten die Kirche
1 8. Gottes durch Eli e heilose Söhne / die nicht vom HErrn
1. Cron. 15. noch vom Recht der Priester an das Volck wusten / sehr ge-
e 1. Sam. 2. ergert / f auch das wort Gottes eben seltzam / vnnd wenig
f 3. weissagung war/ erwecket/ g der da anfieng zu predigen dem
g 1 Sam. 4 gantzen Israel/ vnd hiemit endet sich das dritte tausent von
der Welt schöpffung / welches trifft auff die Regierung Assa
h 1. Reg. 12 des Königs Juda / da ob wol durch h König Jerobeams
Abgötterey vnnd auffgerichte zwey Güldene Kelber der
rechte Gottesdienst ward sehr vnterdrücket / das Priester-
i. ampt nicht von Leuiten/ sondern von andern Schmeichlern
Hug Card. in Rep. Apost. vnd Heuchlern des Königs bestellet / die frommen Prediger
ins elend verwiesen/ der Mann Gottes / welcher i Gad der
Prophet

prophet sol gewesen sein / vnnd die Sünde des Königs gestraffet / k solt gegriffen werden : So ist doch ein kleines heufflein / das da Gott fürchtete vnd recht ehrete / etwan l Semaias, m Asia, n Asaria, vnd Jehu die Propheten / vnd andere wenig / geblieben. Denn die rechte Kirche Christi bestehet nicht auß vielheit vnnd versamlung grosses Volcks / sondern auß einhelligkeit des Glaubens / der Lehre vnnd H. Sacramenten / denn p wo nur zwen oder drey im nahmen Christi versamlet / da ist Er mitten inn. Darnach ist der eifferige Mann Gottes q Elias / da die Altar zerbrochen / Jesabel die Königin die Propheten erwürget / Die rechte Gottesdienst vnd wahre Religion abgeschaffet war / r hernach gebrochen wie ein Fewr / seine wort haben wie eine Fackel gebrant / hat die Baalspriester auß besonderm heroischen Geist geschlachtet / die rechte Opffer vnd Lehr wider angerichtet / dem König s Joram künfftige straff verkündiget / vnd in die 40. Jahr im mittel der Welt der Kirchen Christi vorgestanden / hat nach sich verlassen Elysam / auff welchen sein Geist t reichlich kam / der bey die achtzig Jahr auch des HErrn Priester / vnd neben andern Gottes Männern u Micheа vnd x Zacharia am dienst Gottes gewesen.

k 1. Reg. 18
l 2. Cron. 11
m 1. Re. 14
n 2. Crō. 15
o 1. Reg. 15
p Math. 18
q 1. Reg. 18
r Syr. 48.
f 2. Cron. 21.
t Syr. 48.
u 1. Re. 22
x 2. Cron. 24.
y 1. Re. 16.
z 2. Reg. 1
a 2. Reg. 3

Ob es nu wol bey solchen Gottlosen Königen y Achabs / z Ahasiæ / a Jorams / b Jehu / c Joachas vnd Joas / darnach d Joram / e Athaliæ / f Joas / vnnd g Amasiæ der König Juda sehr vbel sich anließ / auch Elias klagete : h Sie haben deine Propheten mit dem Schwerd erwürget / vnnd ich bin allein vberblieben / vnnd sie stehen darnach das sie mir das leben nehmen : So erhelt doch der HErr Zebaoth seinen Priester Orden / vñ behelt jhm noch sieben tausent in Jsrael vor / die jhre knie nicht für dem Baal gebeuget haben / vnnd muß also jmmerdar ein i heiliger Same sein vnd bleiben / vnd die Propheten Amos / k Esaia / l Osea / m Jonas / o Joel / p Nahum / q Micha / r Jeremia / s Obadia / t Habacuc / u Zephania vnnd andere / in der entwichenen oder verstorbenen Predigerampt vnnd Fußstapffen tretten / etlich haben zugleich gelebet / damit das Seligmachent wort Gottes also für

b 10.
c 14.
d 8.
e 11.
f 12.
g 14.
h 1. Re. 19.
i Esa. 6.
k 2. Re. 19.
l Ose. 1.
n 2. Re. 14.
o Ioel 1.
p Nah. 1.
q Iere. 26.
r Ierem. 1.
s Obad. 1.
t Hab. 1.
u Zaph. 1

für vnnd für getrieben vnnd erhalten geworden. Also hat Daniel den Alten Jeremiam gesehen vnd gehöret / vnnd wie er hernach gen Babel neben dem [x] König seinem gesellen weg geführet wird / Prediget vnnd Lehret er die Könige Nebucadnezar / Belsazer / Darium vnnd Cyrum / bey welchen er der vornembsten Regenten vnd Räthen einer am Hofe gewesen / hat auch vber die achtzig Jahr [y] im Weinberg des HErrn gearbeitet / vnd mancherley vnglück vnd Creutz erlebet vnd erfahren. Wie nun das Jüdisch Volck vnd desselben ansehnlichste Fürsten mit König Jechonia dem Babilonischen Könige sich ergeben hatten / jhnen aber solchs fast leid wahr vnd gerewete / vnnd darüber vngeduldig worden / [z] erweckete Gott jnen den Propheten Ezechiel / der sie nicht allein tröstete / sondern auß dem Geist Gottes gar scharff von künfftigen des [a] Königs Zedechiæ / der zu Jerusalem Hoff hielte / vnd sich wider den Keyser zu Babel auffleh nete / seinem vnd des Volcks gefengnuß / vnnd was für trübseligkeit vorhergehen werde / weissagete / darauß die weggeführete Jüden vermercken möchten / das / weil sie dem getrewen rath [b] Jeremiæ zur willigen gefengnuß gefolget / recht vnd für sich wol gethan hatten. Da nu der gefangne König mit dem Volck des gefengniß erlassen / muß jhn zum ersten [c] Aggæus Predigen / welchem nach zweyen Monden der Prophet Zacharia zum mitgehülffen zugeordnet / welche beyd mit fleiß das werck des HErrn / in anreitzung der Jüdē zum widerbawen des Tempels / gefürdert. Nach jhn kam der letzte Prophet des Alten Testaments Maleachi herfür / der vom [d] Engel des verbundes / vnd Johanne dem Teuffer gar lieblich Predigte. Ob nun wol nach solcher Propheten zeit die weissagungen bey den Jüden auffhöreten / die Hohepriester auch in vneinigkeit lebeten / dadurch die Gottesdienste je lenger je schlimmer bestellet worden / wie Nehemia auß Christlichem eifer die Obersten vber den vnfleiß vnnd faulheit im Tempel hart [f] straffet: So hatte doch der Sohn Gottes seine Engel vnd diener [g] Mardocheum / der dessenhalben desto lenger bey 197. Jahr gelebet / [h] Esram der im siebenden / Nehemiam der im zwantzigsten Jahr Darij Histaspis

x Dan. 1. 2. 4. 5. 6.
y Mat 20.
z Ezech. 1. 2.
a Ierem. 21 24.
b Iere. 38.
c Hagge 1.
d Malea. 1.
e Aug. lib. 18. de civit. Dei.
f Neh. 13.
g Luth. in Cron.
h Esa. 7.

spis Jerusalem zubawen abgesendet ist. Vnd hat darnach der Allmechtige/ [i] der des Königs Hertz in seiner Hand hat/ seiner lieben Kirchen vnd Predigampt gnad vnd schutz finden lassen für dem grossem Alexander / welcher nicht allein auff vorbitt des Hohenpriesters Jaddi / vnnd zeigung der weissagunge / (so der Prophet Daniel zweyhundert Jahr zuuor von jhme gethan / wie er nemlich als der [k] Ziegenbock von Abend her mit seinem ansehnlichem Horn den Persischē Wieder/ das ist den König Darium, würd zu boden werffen) [l] der Stadt vnnd Tempels verschonet / sondern auch dem Gott Israel geopffert/vnd den Tribut vnd Schoß/ so jhnen von König Ocho Järlich zugeben aufferleget war/ gnediglich nachgegeben. Nach dieses absterben / hat auß Göttlicher versehung [m] König Ptolomæus philadelphus in Egypten / vom Hohenpriester Eleasar zwey vnd siebentzig alte Sprachkündige vnd erfahrne Menner begehret / das sie die H. Schrifft auß Ebraischer in Griechische Sprache möchten versetzen / damit auch bey den Griechen / welche kurtz hernach solten durch die Predigte des Euangelij in die gemeinschafft der gleubigen vnnd Ewiger Seligkeit angenommen vnd beruffen werden / die heilsame Lehre vnd wort Gottes möcht bekant werden. Also/ ob wol [n] der allein weise Gott auß gerechtem Zorn vnd erheblichen vrsachen/ seine liebe gemein vnd priester Orden eine zeitlang von den Sirischen vñ Egyptischen Königen hat anfeinden vnd betrüben lassen/ wie der Prophet vom grawsamen Kirchenfeindt Antiocho Epiphane/ der wider das [o] weerde Land/ wider heilige leut/ vnd sonderlich wider die Priester des HErrn grosse Tyranney vnd verfolgung vben werde / weissaget: So lest er sie doch gnedichlich vnnd Väterlich wider zur ruhe kommen/ stürtzet jhre feinde/ vnd bringet sein wort vnnd diener wider [p] ans liecht. Also hat Simon der Sohn Oniæ zu seiner zeit/ wie das [q] Syrach mit vielen worten preiset/ die Gottsdienst wider angerichtet/ vber welche hernach die berühmete Fürsten [r] Mathathias/ Judas Maccabæus/ [s] Jonathas/ [t] Simon/ [u] Joannes Hircanus steiff vnd feste gehalten. Darnach entstunden schedliche Secten vnnd falsche Lehrer/ als die

i Prov. 21.

k Dan. 7. 8

l Ioseph. Iud. Ant. lib. 11. c. 9.

m Iustin: in apologet: ad gent: Niceph. lib. 4 cap. 14. Euseb. lib. 5. cap. 8.

n Rom. 16

o. Dan. 8. 11.

p Mich 7.

q Syr. 50.

r 1. Macca. 2. 3.

s 9.

t 1. Macca. 13. &c.

u 1. Macc. 16.

die Phariseer/ [x] welche auff Moysis Stule als [y] Außleger vnd Lehrer der Schrifft sassen/ hatten daneben die Oberste stelle im Weltlichen Regiment ein/ Neben diesen waren die Saduceer/ welche öffentlich rohe sichere Epicurer waren/ [z] das keine aufferstehung vnnd kein Ewigs leben sey/ vnnd dann die Esseer/ welche auff gewisse stunde jhr lesen vnd beten hielten/ war also die rechte Christliche Religion [x] nnd Lehrampt bey wenig leuten/ als etwan bey Mathan dem Großvater/ vñ Joachim dem Vater der Jungfrawē Mariæ/ biß entlich/ da alles ein elendes ansehen hatte/ vnd Herodes grawsamlich Tyranniſierte/ [a] zu seinem Tempel der HErr Messias Jhesus Christus/ den man [b] so lang gesuchet/ vnnd der Engel des Bundes/ des man so hertzlich vnd sehnlich begehret/ kömpt/ vnnd wie das Fewer des Goldtschmiedes/ vnnd die Seiffe der Wescher/ die Kinder Leui/ bey welchen damaln der rechte Gottesdienst vnd Pristerampt verfallen war/ reiniget vnnd leutert. Es sendete aber der HErr seinen Engel Johannem den Teuffer für jhm/ der jhm den weg mit Lehren vnd Predigen bereitete/ [c] mit Fingern auff das vnschüldige Schlachtlemlein weisete/ seine Jünger zu jhm sandte/ gab herliche gezeugniß vom jhm/ [d] Tauffete mit Wasser zur Busse. Wie nu [e] der Ewige Hohepriester durch sein eigen Blut einmahl in das heilige eingangen/ vnnd eine ewige Erlösung erworben/ vnnd gen Himmel fahren wolte/ [f] gab er befehl seinen beruffenen Aposteln/ vnnd andern außgesonderten siebentzig Jüngern/ [g] welche er mit dem heiligen Geist geteuffet vnnd [h] sichtbarlich begabet hatte am Pfingstage/ das sie in alle Welt gehen/ das Euangelion predigen solten aller Creatur/ vnnd [i] zu Jerusalem anheben/ welches sie auch mit grosser freydigkeit vnd vielen wundern bey [k] jmmer folgender vorfolgung getrewlich verrichtet/ das es also im fünfften Tausent der Welt/ welches mit Christo angefangen/ an Priestern des HErrn nicht gemangelt/ sondern der HErr hat [l] mit grossen scharen Euangelisten das wort gegeben/ [m] welches sich auch gemehret/ vnd [n] in alle Land erschollen ist. Aber wie bey der [o] Apostel zeiten [p] vnnütze schwetzer vnd verführer weren/ die da lehreten

das

x Mat. 23.
y Ioseph. Ant. Iud. lib. 3. c. 8. lib. 2. de bell. Iud. cap. 7.
z Mat. 22.
a Mal: 3.
b Luc. 10.
c Ioh. 1.
d Math. 3.
e Ebr. 9.
f Mar. 16.
g Act. 1.
h 2.
i Luc. 24.
k Act. 5. 7. 8. 12. 16.
l Psal. 68.
m Act. 12.
n Psal. 19.
o Act. 2.
p Tit. 1.

das nicht taugete / q betrügen mit prächtigen vnnd vernünfftigen reden / r wie Himenæus / Alexander vnd Philetus / die der warheit gefeilet. Also sind nach jhrem s abscheiden von jhren Schülern etliche auffgestanden / die da verkehrte Lehr geredt / t das wort Gottes verfelschet / u vnnd mit lügen vmbgangen sind.

q Rom. 16 Col. 2.
r 2. Tim. 1
s Act. 20.
t 2. Cor. 2.
u Iere. 23.

Dagegen hat nu der HErr rechtgleubige Hirten geben / als Ignatium zu Antiochia / x Polycarpum zu Smirna / Irenæũ in Franckreich / y Pantenum in Indien / z Origenem zum Catechismusprediger zu Alexandria / Tertullianum zu Carthagine / wie auch Cyprianum, Arnobium vnd a Athanasium auch zu Alexandria, zu welches zeit der Geistliche versamlungstag / da zu b Nicæa, den Christlichen glauben zu bestercken / dreyhundert vnd achtzehen Priester des HErrn beysammen gewesen / c Augustinum zu Hippone / Ambrosium zu Meyland / S. Vlrich zu Augspurg / Johannem Huß in Behmen / D. Martin. Luth. zu Wittenberg / Christianum Goltzen vnd nach jhm Ern Joannem Hakium alhie her gen Dramburgk gesetzet / die die Herde vnd Gemeine d durch Christi blut erworben / mit e Lehr vnnd weißheit geweidet haben. Der Allmechtige / der sein Reiche bey vns / jhme sey dafür Ewig lob / nun am Abend der Welt hat auff gerichtet / wolle gnediglich dasselbige bey f vns stercken vnnd erhalten / getrewe Engel des friedes oder Priester geben / vnd mit seinem Geist begnaden.

x Euseb. lib. 5. c. 24. y et ca. 50. z Lib. 6. cap. 3. a Euseb. l. 10. c. 14. b Ruff. in Euseb. lib. 10. cap. 2. c 3. part. hist. Eccl. cap. 20. d Act. 20. e Ierem. 3. f Psal. 68.

Auß dieser gnedigen vnnd Väterlichen Erhaltung des Prediger oder Engelampts / ist nun zum andern leichtlich zu ersehent / das dem Himlischen g Weinbergs HErrn viel daran gelegen / vnnd demnach hoch vnnd wirdig für seinen Augen geachtet wird.

g Mat. 20.

Wenn wir nun zum dritten erwegen den ersprießlichen nutz vnd frommen / den der HErr Zebaoth durch den mund seiner Priester schaffet vnnd wircket bey Christlichen Zuhörern: So wird nicht weniger die Wirdigkeit des H. Ministerij gespüret. Denn das ist das einige heilsame Instrument vnd weg / dadurch dem sterblichen Menschen an Leib vnnd Seele geholffen wird / dadurch auß groben vnfletigen h Sündern

3. Ab utilitate.

h Rom. 3.

i Apoc. 1. 1 Pet. 1.
k Eph. 3.
l Gal. 3.
m Rom. 8
n 1. Cor. 1.
o Eph. 4. 5
p Rom. 6.
q Dan. 12.

dern eitel reine ! Heiligen / auß k Kindern des zorns ! Gottes kinder m vnd erben vnd miterben Christi / auß Geistlich todten lebendige Menschen gemacht werden. n Der natürliche Mensch / der da nicht vernimpt was des Geistes ist / wird dadurch erleuchtet / gelehret / erquicket / o Christo dem Heupt seiner heiligen gemeine in der Tauffe p ingepfropffet / vom Teuffel erlöset / vnnd wie Daniel q der Prophet sagt / zur gerechtigkeit vnnd Ewigen leben gewiesen. Cicero der beredsame vnd gelehrte Bürgemeister zu Rom / rühmet sich / das er grossen nutz vñ mechtigen vortheil mit seinem klugen rath vnnd Bürgermeisterlichem Ampt der vornehmen Stadt Rom geschaffet / schreibt von sich: O fortunatam, natam me consule Romam. Das ist:

O Rom wie groß glück ich dir gbracht /
Da ich Bürgmeisters führte macht.

r Ion. 4.
s Gen. 28.
t Ezech. 1.

Aber was für ein viel mercklichere wolfahrt / was für ersprießlichers gedeien / hat der Prophet Jonas mit seiner scharffen Buß vnnd warnungs Predigte der ansehnlichen Bürgerschafft in der Volckreichen Heuptstadt des Assirischen Keyserthumbs Ninive / welche in der Ringmauren hundert schuh hoch / so breit das drey Wagen neben einander gehen konten / vnd bey zwelff meilen gehabt / r darinnen mehr denn hundert vnnd zwantzig tausent Menschen / die nicht vnterscheid gewüst was linck oder recht / zuwege gebracht / da er diese grosse menge für jhrem künfftigen vntergang warnet / vnd zum Himmelreich gewinnet? Das ist ein viel herlichers einkommen vnd frommen / weils der vnsterblichen Seelen / vnd auch des Leibes vnd lebens heil bringet / als jens Heidnischen Regenten fleissige fürsorge für Rom / weils nur zeitlich wolfart betraff. Denn gleich wie der heilige s Patriarch Jacob eine Leiter zwischen Himmel vnnd Erden sahe / an welcher die Engle Gottes auff vnnd nider steigen / vnnd demnach sagt: Hie wohnet gewißlich Gott / vnd hie ist die Pfort des Himmels: Also ist das H. Predigampt der t wagen / darauff Gott der H. Geist auff vnd einfehret in die hertzen der gleubigen / vnd da es recht im vollem

schwage

schwange gehet/ da wohnet gewißlich Gott/ [u] da bawet der HErr Zion / das ist sein Außerweletes heufflein/ [x] Christus teuffet mit dem H. Geist / vnnd machet solche leut / [y] die in seinen geboten wandeln/ nimpt das steinerne hertz hinweg/ vnnd gib jhnen ein Fleischern hertz / [z] schreibet sein Gesetz in jhren sinn/ [a] wircket beyde das willen vnd das thun nach seinem wolgefallen / das sie/ als die von Gott gelehrt / jhn fürchten. [b] Valerius M. helts für ein wunder vnd denckwirdiges geschicht / das der freche volle zapff Polemon / der die gantze nacht durch gesoffen / zu morgens im heimgehen in des gelarten Philosophi Xenocratis Hauß/ so offen gestanden/ vnnd alda etliche Studierende Jugent gewesen / kommen/ sich mit seinem Krantz vnnd durchsichtigen Kleidern geschmücket / mit salben geschmieret / nidergesetzet/ das da Xenocrates die sache/ dauon er lehrete/ vnterlassen / vnnd von Erbarer zucht vñ messigkeit zureden angefangen / wodurch gemelter Polemon also bewogen / das er den Krantz vom Heupt weg geworffen/ die Achsel mit dem Mantel höfflich bedecket/ alle leichtfertigkeit/ vnd entlich alle frechheit außgezogen / vnnd auß einem vollen schlemmer ein trefflicher Philosophus geworden. Aber viel wunderlicher ists/ das der Apostel [c] S. Petrus in seiner Pfingstpredigte nicht volle Jünglinge/ sondern nüchtern Männer von Israel/ vnd derselben nicht einen/ oder drey/ sondern drey Tausent bekeret/ vnd muß S. Pauli Predigte sehr krefftig gewesen sein/ [d] da er zu Berrhoen in der Jüdenschule etliche Tessalonicher / auch der Gottfürchtigen Griechen/ eine grosse menge/ dazu der vornembsten Weiber/ nicht wenig zum Himmelreich gewinnet. Vnnd [e] wenn Lydia die Purpurkremerin auß der Stadt der Thiatirer auff Pauli Sermon acht gibt/ vnd jene hoffertige Fraw [f] Pelagia wol außgestaffiret in die Bußpredigte des Bischoffes zu Antiochia gehet/ so rühret der HErr jhr beyder hertz/ das jene ist gleubig worden/ diese zu solcher demuth vnnd glauben kommen/ das sie allen vppigen vbermut hingeleget hat. Darumb auch/ da dz Euangelium vom HErrn Jesu [g] zu Antiochia geprediget wird/ ist die Hand des HErrn mit jhnen / vnnd wird eine grosse zahl gleubig/ vnd

[u] Psal. 102
[x] Math. 2.
[y] Ezech. 11. 36.
[z] Ier. 31.
[a] Phil. 2. Esa. 64. Ierem. 31.
[b] Val. M. lib. 6. c. 11.
[c] Act. 17
[d] Act. 2.
[e] Act. 16.
[f] Petr⁹ de Natal. li. 9 cap. 36. in Catal. sanct.
[g] Act. 11.

 bekehret

bekehret sich zum HErrn/ vnd solches kan nicht außbleiben.

h Esa. 55. h Denn gleich wie der Regen vnd Schnee vom Himel fellet/ vñ nicht wider dahin kömpt/ sondern feuchtet die Erde/ vnd machet sie fruchtbar vnd wachsend / das sie gibt Samen zu seen/ vnd Brot zu essen: Also ist vnd sol sein das wort Gottes / es kompt nicht leer wider/ es muß jhm gelingen dazu es

i Rom. 1. außgesendet/ denn das i Euangelion ist eine krafft Gottes/ selig zumachen alle die daran gleuben. Da müssen die Tauben hörende/ die Sprachlosen redent / die Aussetzigen reine/ die Lahmen gehende werden / das ist / die grossen Sündenknechte vnd Gottlose Weltkinder / die jhre Ohren biß daher zu aller trewhertzige vnterweisung vnnd ermahnen gar verstopffet / dagegen zu aller vnzüchtigen Leichtfertigkeit ge-

k 1. Ioh. 2. l 1. Tim. 6. öffnet / die jhre k Augenlust am Geitz vnnd l vnbestendigen

m Esa. 5. Reichthumb dieser Welt gehabt / vnd nicht auff die m werck

n Psal. 14. der HErrn gesehen / noch geschawet auff das geschefft te seiner Hende / die von den wegen n des HErrn abgewichen/

o Psal. 1. o im rath der Gottlosen gewandelt/ der auff die wege Sünder getretten/ vnd gesessen da die Spötter sitzen/ nun wider von solcher vnart vnd Geistlicher seelen mengel vnd gefehrlichen seuchen geheilet vnd entlediget werden.

Vber diß ist noch mehr frommen / weil im Predigampt vnterrichtet werden alles Standes vnnd Wirden person/

p Rom. 13. wie die sich außwendig in jhrem Ampt verhalten sollen / damit sie für Gott vnd den Menschen recht thun / p den Leib

q Rom. 12 warten das er nicht geil werde/ allen bösen lüsten stewren vñ

r Deut. 5. wehren. Weltliche Obrigkeit wird gelehret/ wie sie q Sorg-

s Esa. 1, feltig jhr Ampt solle führen / r kein Person im Gerichte ansehen/ s dem verdruckten helffen/ dem Waisen recht schaffen/

t Rom. 13. u 1. Pet. 2. der Witwen sachen helffen/ t das auch dieselbe Gottes die-

x 1. Macc. 14. nerin sey/ u zu rach vber die bösen / vnd zu lobe den frommen/

y Rom. 13. x Fried vnd Recht im Land halten. Vater vnnd Mutter/

z Luc. 16. Kinder vnd Gesinde / vnnd alle Menschen werden auch er-

a 1. Tim. 1. mahnet / das y sie Erbarlich wandeln / z wie Kinder des Liechtes/ damit a sie glauben vnnd gut gewissen mögen behalten. Also ist nun auß diesem mercklichen nutz vnd frommen/ den das heilige Predigampt einbringet/ zuuernehmen/ das dasselbe sey von grosser Wirdigkeit. Denn so vber Gott

kein

kein höhers/ köstlichers vnd tewrbars ding ist/ vnd aber der
b HErr es selbst ist / der durch den Mund seiner Priester ge- b Esa. 34.
beut/ vnnd sein Geist ists der es zusamen bringet: So muß
es je ein herliches vnd wirdiges Ampt sein.

Zum vierdten lernen wir auch auß den Göttlichen vnnd 4.
aller heiligsten wercken / die durch der Priester oder Engel A rerum
des HErrn Ampt vnnd verwaltung verbracht vnd außge- tractandarū ma-
richtet werden/ die wirdigkeit des heiligen Ministerij erken- jestate.
nen / denn dadurch wird den sterblichen Menschen in der
weiten Welt verkündiget vnd offenbaret/ wie der Allmech-
tige Himmel vnd Erden / vnnd alles was darinnen ist / auß
nicht erschaffen / von Gottes Ernsten vnd gnedigen willen
im Gesetz vnnd Euangelio / wie die c Sünde durch einen c Rom. 5.
Menschen in die Welt gekommen / vnnd widerumb durch
d den Mittler Jesum Christum / der sich selbst gegeben hat d 1. Tim. 2.
für alle zur Erlösung / hingenommen ist/ von den Siegeln
vnd vorwisserung der gnaden Gottes/ von der Christlichen
Kirchen vnd jhren Lebendigen vnnd Todten Gliedmassen/
vnd derselben hie zeitlichem vnd dort ewigem zustand / vnd
mehr andern hohen Göttlichen dingen. Vnnd gleich wie
e der Brunn gegen Mittag in die Stadt Bethulia durch e Iudith. 7.
röhren geleitet / die einwohnenden bedrengeten Bürger er-
quickete: Also fleusset der Himlische Gnadensafft/ Gott der
H. Geist / die Gerechtigkeit / fried vnd frewd im Gewissen/
vergebung der Sünden / trost der Menschlichen seelen in
trübsaln/ vnnd andere heilige güter / durch das heilsame ge-
triebe des Seligmachenden worts zu Gottfürchtigen vnnd
fleisigen zuhören. f Wo das nicht vnser trost ist/ so verge- f Psal. 119.
hen wir in vnserm elend. Also hat g Ezechiel im Gesichte ge- g Ezech.
sehen/ das ein Wasser vnter der Schwelle des Tempels her- 47.
auß geflossen / welches das H. Predigampt bedeutet / wie
fast gleich messig dem h Euangelisten ein lauterer Strom h Apoc. 22.
des Lebendigen wassers klar wie ein Christal gezeiget wird/
der vom stuel Gottes vnd des Lambs mitten auff die Gas-
sen des Himlischen Jerusalems gangen/ vnd auff beyden sei-
ten des stroms Holtz des lebens / welches zwelfferley frucht
getragen hat/ gestanden. Deñ die i Predigt von dem Glau-
ben:

k Act. 19. ben gibt den Geist / wie denn auff alle / k die zu Epheso S.
l Gen. 8. Paulum höreten / der H. Geist kam. Wie nun dort die l Taube / welche Noah von sich auß der Arcken fliegen ließ / zuerkündigen ob das Wasser der Sündflut gefallen were auff Erden / zu jhm wider kömpt vmb Vesperzeit / vnnd ein Oleblat abgebrochen hatte / vnd trugs im Munde: Also treget
m Math. 3 Gott der H. Geist / der in gestalt m der Tauben vber Christum in der Tauffe herab gefahren / allen betrübten vnd bekümmerten hertzen gewissen erquickenden trost / fried vnnd
n Mat. 10. frewd / durch den Mund der Prediger / denn n sie sints nicht
o 1. The. 1. die da reden / sondern der Geist des Himlischen Vaters / der in jhnen ist. Daher auch S. Paul schreibet: o Wir wissen wie jhr außerwehlet seid / das vnser Euangelium ist bey euch gewesen nicht allein im wort / sondern beyd in der krafft vnd in dem H. Geist / vnd in grosser gewißheit. Wer demnach von hertzen begehret / das er getröstet / in trübsal erquicket / vom H. Geist new geboren / vnd erleuchtet werde / der halte sich zu den Priestern vnd Engeln des HErrn / denn wie ein liecht andere dörre Materien / Holtz / Flachs / vnd Stro anzündet / das es brennt: Also zündet der heilige Geist durch das liebe Predigampt an die hertzen der gleubigen Menschen / zu rechtem glauben / liebe vnnd andern tugenden / das mit grosser
p Luc. 24. verwunderung jene p Emahüntische Pilgerleute Cleophas vnd Nathaneel sagen: Brante nicht vnser Hertz in vns / da er mit vns redete auff dem wege / als er vns die Schrifft öffnet? Also wil er
q Esa. 57. q frucht der Lippen schaffen / die da Predigen / fried / frewd / beyde denen in der ferne / vnd denen in der nähe. Laß derowegen Stenckfeld vnd andere Ketzer lestern vnd vernichten die Seligmachende krafft des H. Euangelij / welches sie werden müssen verantworten / wir aber fühlen
r Psal. 68. vnd spüren / das der HErr seinem r donner krafft gibt / vnnd
s 1. Thes. 2. s den glauben wircket.

3. Zum fünfften / ist auß Teglicher erfahrung auch genugsam offenbar / das man des lieben Predigampts durchauß
à necessitate. nicht entrahten könne. Sehr nötig ists / wenn ein Haußregiment bestehen vnnd lang wehren sol / das dem gesinde durch den Haußvater lebens notturfft / an essen / drincken / Kleider /

Kleider/ vnd Lohn verschaffet vnd gereichet werde: Also ist viel nötiger / wo das groß Hauß der Welt bestehen sol/ das durch [t] trewe vnd kluge Knechte / die der [u] HErre aller Herren vber sein gesinde/ vnd durch das Blut seines einigen [x] geliebten Sohs [y] tewer erworbene Schäfflein gesetzet/ das jhnen zur rechten zeit speise vnd das [z] Brot des lebens gebe. Diß Brot ist das wort Gottes/ welches S. Petrus ein wort des lebens nennet/ vnnd schreibt: [a] Jhr seid widergeboren/ nicht auß vergenglichem / sondern auß vnuergenglichem samen/ nemlich auß dem lebendigen wort Gottes/ dz da ewiglich bleibt. Denn erstlich was die Seele des Menschen belanget/ ist nötig / wo die solle erleuchtet vnd geheiliget werden / das sie Gottes wort [b] mit sanfftmut annehme / das sie Selig machen kan/ vnd weil wir [c] alle des ruhmes mangeln/ den wir für Gott haben sollen/ vnd [d] welches der Todt selbst ist / Fleischlich gesinnet sein: So muß für allen dingen / wo wir auß dem verderblichen Stand wollen gebracht sein / der H. Geist im Kirchenampt/ vns durchs wort vñ Sacrament newgebieren [e] vnd zeugen/ zu erstlingen seiner Creatur. Darumb jener [f] Kemerer auß Morenland / nach dem jhme Philippus Predigte/ vnd das drey vnd fünfftzigste Capittel des Propheten Esaiæ außlegete/ ein solch bekentniß thete: Ich gleube das Jesus Christus Gottes Sohn ist. Wenn nun das Gesetz [g] mit Fewerflammen hewet / [h] die Sünde zeiget/ [i] das verdamniß Prediget / [k] die hertzen zerreisset / das sie engstig vnd wie von einem Hamer/ der die Felsen zuschmeisset / [m] zuschlagen werden. Da schreien [n] die gedemütigete Geister/ wie ein [o] Hirsch nach dem frischen Wasser/ da [p] hungert vnnd dürstet jhnen nach der Gerechtigkeit / da sind sie [q] gierig nach der vernünfftigen lautern Milch / als die jetzgeborne Kinder. Alda ist hoch nötig / das man auß [r] Gottes brünlein/ die Wassers die fülle haben/ vnd auß der Euangelischen Speisekammer / für die Gnadenhungerige vnnd Heildürstige Seelen vnd hertzen labsal/ Confortatiff vnd sterckung suche vnd nehme / da thut das liebe frewdenreiche vñ hertzerquickende Venite [kommet zu mir alle müheseligen/ ich wil euch erquicken/ allen durst leschen/ vnd der tewre Eid

t Mat. 24.
u 1. Tim. 6
x Mat. 17.
y Act. 20.
z Ioh. 6.
a 1. Pet. 1.
b Iacob. 1.
c Rom. 3.
d 8.
e Iacob. 1.
f Act. 8.
g Psal. 29.
h Rom. 3.
i 2. Cor. 3.
k Ioel. 2.
l. Ieie. 23.
m Psal. 51.
n Esa. 57.
o Psal. 42.
p Math. 5.
q 1. Pet. 2.
r Psal. 65.
[Math. 11.

t Ezech. 33. des gnedigen Vaters / t So war als ich lebe / Ich habe kein gefallen am Todt des Gottlosen / allen hunger stillen. Ach
u Esa. 52. da sind u lieblich die Füsse der Boten / die da friede verkündigen / guts Predigen / vnd heil verkündigen. Solches war
x Lev. 24. im alten Testament x auch mit den zwelff Schawbrot / da je sechs auff eine Schicht auff den feinen Tisch geleget / vñ alle Sabbather vernewet wurden / vorgebildet: Das im newen Testament der Himlische Speisemeister / welcher selbst ist
y Ioh. 6. y das Brot des lebens / allen / die ein z hunger nach dem wort
z Am. 8. des HErrn zuhören haben würden / durch seine zwelff Apo-
a Psal. 23. stel / vnd alle jhre getrewe vnd rechte Nachfolger / wolte a ei-
b Luc. 14. nen Tisch bereiten / ein fett vñ b groß mahl von reinem wein /
c Esa. 25. von fett / von marck machen / d die Seelen erquicken / vñ das
d Psal. 19. hertz erfrewen. Nicht desto weniger fliessen auch mehr her-
e Gal. 5. liche e frücht des Geistes auß dem lieben Predigampt / derer das Menschliche geschlecht die Ewige seligkeit zu erlangen
f Ebr. 11. nicht entraten kan. Der glaube / f ohn welchen Gott nie-
g Rom. 10. mandt gefallen kan / g kömpt auß der Predigte / der ist nun
h Math. 8. nicht Todt / sonder beweiset sich wie h ein Fruchtbarer Baum mit guten wercken / als da sind liebe / frewde / friede / gedult / freundligkeit / gütigkeit / vnnd andere tugenden / die die Menschliche Seel hoch zieren vnd schmücken.

Zum andern / wo der Leib vnd alle andere Gliedmassen /
i Psal. 119. sollen fein im zwang gehalten werden / vnnd i ein Jüngling seinen weg vnstrefflich gehen / so ist abermal nötig / das die Priester vnnd Engel des HErrn auß dem wort Gottes anleitung vnd vnterricht geben. Deñ wie ein fewer verleschet /
Simile. wenn kein Holtz oder brennende ding / Holtz vnd zeug zugeschoben wird: Also verschwindet vnd vergehet alle Christliche Zucht vnd Erbarkeit / wo das Predigampt auffgehoben wird / wie das gnugsam an den Heiden vnd vngleubigen Völckern / die die Lehre auß des Priesters Munde nicht gesuchet / zuersehen ist. Dagegen wo der HErr Zebaoth seine Engel vnd k wort hinsendet / da machet er sie gesund / da
k Psal. 107 wird ein jeglicher vnterrichtet / wie er gehorsam gegen Vater vnd Mutter / vnd andere an derselben stat verordnete Leute / vben sol / sich für heimlichem vnnd öffentlichem gewalt

walt vnnd Mord hüte/ [l] sein Faß in ehren besitze / nicht zu weit greiffe noch vbervortheile seinen Bruder im handel/ mit [m] seiner Zungen nicht verleumbde. In summa / das er eine feine eusserliche lebens Zucht habe/ Erbahrer sitten gebrauche/ vnnd sich für Gott [n] von der Welt vnbefleckt behalte. [o] Also werden deine Augen deine Lehrer sehen/ vnnd deine Ohren das wort hinder dir her sagen: Also HErr/ diß ist der weg/ denselben gehet/ sonst weder zur rechten noch zur lincken.

l 1 Thes. 4.
m Psal. 15.
n Iacob. 1.
o Esa. 30.

Auß diesen 5. stücken erlernen wir nu/ wie die Priester als Engel des HErrn Zebaoths ein wirdiges Ampt für Gott vnd der Welt führen / vnnd jhrer Lippen arbeit vom Sohn Gottes selbst [p] eingesetzet / [q] befohlen vnnd [r] bestetiget/ vnd so lange Jahr her zu grossem nutz vnd mercklichem vortheil/ mit wunderbahrer Göttlicher wirckung des H. Geistes/ in den hertzen aller gleubigen/ vnnd ohn welche die Christliche gemein (denn das rein wort Gottes vnnd desselben diener sind warhafftige zeichen der Kirchen) niemahl hat sein können/ gnediglich biß auff vns verhalten.

p Gen. 3.
Exo. 3.
q Mar. 16.
r Act. 2.

Erinnerung auß diesem Theile.

ERinnern sollen hie sich alle Lehrer vnnd Priester / weil jhre Lippen je sollen die Lehr bewahren / der gebürlichen Sorgfeltigkeit vnnd fleissiger Auff sicht in rechter bewahrung der Lehr / welche geschicht also/ dz sie fürs erst selbst [s] von Jugent auff/ wie der heilige Thimotheus/ die Schrifft in Christlichen Schulen lernen / dabey die drey Heuptsprachen / welche [t] im Titul vnnd Auffschrifft des Creutzs Jesu Christi geheiliget sind / neben andern freyen Künsten oder Philosophia, welche eine famula vnd dienerin des H. Predigampts ist / studieren / erkennen vnnd wissen / wie von jhm selbst der weise Mann schreibet: [u] Ich war ein Kind guter art/ vnd habe bekommen eine feine Seel / da ich aber wol erzogen war/ wuchß ich zu einem vnbefleckten Leibe. Also [x] ist S. Timotheus aufferzogen in dem wort des glaubens/ vnd

Custodire scientiam fit.
I.
Discendo.
s 2. Tim. 3.
t Luc. 23.
u Sap. 8.
x 1. Tim. 4

4. der guten Lehr. y Origenes sol auch einen edlen kopff / der
y Eus. li. 6. durch Philosophische kunst zugerichtet / vnnd ein herlich
cap. 15. liecht der Lehr vnd Kunst der Griechen gehabt haben / der alle heimligkeit bey dem Platone erforschet / Er setzet auch selbst von jhm diese wort: Ich habe mit fleiß die Schrifft vnd Bücher der Heiden besichtiget / auff das ich als ein wissender desto geschickter vnnd gerüsteter wehre gegen sie zu handlen. Vnd weil nach dem gemeinen Sprichwort:

Quodq; parum novit, nemo docere potest. Das ist:
Was man nicht weiß / dessn kan man nicht /
Einm andern geben vnterricht.

z Tit. 1. Wie könte der Kirchendiener z mechtig sein zu ermahnen durch die heilsame Lehr / vnnd zu vberzeugen die widersprecher? Wenn er selbst niemals gelerte leute in Schulen gehöret / vnd der Lehre keinen rechten verstandt hat eingenommen? Zwar die lieben Apostel haben sich nicht alßbald nach der Himmelfahrt des HErrn auff die Cantzel zu Predigen begeben / ob sie schon bey dem Himlischen Lehrmeister / a Luc. 4. von dem a das Volck zeugnuß gabe / vnd sich verwunderten der holdseligen wort / die auß seinem Munde giengen / in die b Math. 5. viertehalb Jahr waren in die Schule gangen / sie auff b dem Berg in dem Gesetz fein vnterrichtet / c 13. die gleichnussen außgeleget / Luc. 8. mit jhnen vom Reich Gottes geredet / d Act. 1. jhnen auch den verstandt / das sie die H. Schrifft verstehen möchten / e Luc. 24. geöffnet / viele herliche disputationes vnnd vnterredung von den vornembsten Articuln vnsers Christlichen glaubens mit ohren angehöret / als f Ioh. 3. von der Rechtfertigung eines armen g Math. 22 Sünders für Gott / die er mit Nicodemo g von aufferstehung h 19. der Todten / die er mit den Saducern h vom Ehestande vnd i Ioh. 13. 14. Ehescheidung / die er mit den Phariseern / vnd i mehr liebliche 15. 16. 17. Predigten gehalten / vnnd volkömlich von allen stücken k Math. 15. Christlicher Lehre k vnd eusserlichen Ceremonien vnterrichMarc. 7: tet wahren: Sondern haben gehorsamlich l Act. 1. auff beschehene vertröstung vnnd gnediges des Himlischen Vaters verhiessen / von des heiligen Geistes sendung noch gantzer zehen tage gewartet / vñ da sie auffn Pfingstage zum Predigampt

nicht

nicht mit [m] auffleguug der Menschen hende / sondern mit dem Himlischen [n] frewdenöhl dem Geiste Gottes gesalbet / [o] erfüllet vnnd geordiniert waren / da fangen sie allererst an zu Predigen / [p] mit andern zungen die grossen thaten Gottes zureden / nach dem der Geist jhnen gab außzusprechen. [q] Da trit erst Petrus auff mit den eilffen / hebet seine stimme auff / vnnd thut einen herlichen Pfingstsermon / von der außgiessung des H. Geistes / von des HErrn Messiæ ankunfft / geschlecht / vnnd gantzem leben / vnnd bewehret denselben mit Sprüchen der Propheten vnd der Psalmen / welcher auch seinen ersprießlichen nutz gehabt. Vnd S. Paulus das [r] auserwehlete Rüstzeug des HErrn / hat zwar seine Artes liberales zuuor gestudiert / wie er in seiner [s] verantwortung für dem Heuptman vnd Volck bekennet / er sey erzogen in der Stadt Tharsen / zu den füssen Gamalielis gelehret / mit allem fleiß im Väterlichen Gesetz. Wie denn seine Trost vnnd Lehrreiche Sendebrieffe ein lobwirdiges gezeugnuß von seiner geschickligkeit geben / daher den von jhm geschrieben wird: [t] Paulus der vnter allen Aposteln der gelehrteste / auch in worten gehalten wird / im verstandt fürtrefflich / hat nicht mehr denn ein klein Corpus seiner Episteln hinterlassen / doch vnzalbare vnd vnbegreiffliche geheimnuß begriffen. An Timotheum schreibt er: [u] Was du von mir gehöret hast / das befehle. Wenn nun solch bewahren der Lehr in der Schulen zuuor geschehen / vnd darnach darauff der Beruff ordentlicher weise zum Kirchendienst / oder wie vnser Text lautet / zum Engelampt folget / da beweisen sich denn dieselbe [x] als diener Gottes / in erkentnuß / vnd in dem wort der warheit / vnd sind [y] nicht mehr Kinder an dem verstendnuß / da [z] sind sie mechtig zu ermahnen durch die heilsame Lehr. Vñ weil [a] noch nie gewest / der die Bibel / oder das Buch des Bundes mit dem höhesten Gott / außgelernet hat / vnnd nimmermehr werden wird / der es außgründen möchte / sol vnnd muß der / [b] der sich das Gesetze des höhesten zu lehren darauff gibt / die weißheit aller Alten erforschen / in den Propheten studieren / die Geschicht der berümbtē leute mercken / vnd denselben nachdencken / was sie bedeuten vnd lehren / er

m. 1. Tim. 4.
n Psal. 45.
o Act. 1.
p 2.
q Act. 2.
r 9.
s Act. 22.
t Euseb. li. 3 cap. 24.
u 2. Tim. 2
x 2. Cor. 6.
y 1. Cor. 14
z Tit. 1.
a Syr. 24.
b Syr. 39.

muß die Geistlichen Sprüche lernen/vnd in den tieffen reden
c Ioh. 5. sich vben/vnd in der Schrifft forschen/wie c der HErr Chri-
d 1. Tim. 4 stus/vnnd im lesen anhalten/wie d S. Paulus befiehlet vnd
ermahnet. Sollen demnach solches fleisses vnd Auffsicht
hiebey die Engel des HErrn zum ersten sich erinnern.

Zum andern geschicht solche bewahrung der lehre also/
2. wenn solche erzogene nun vnter die e Herde vom H. Geist zu
Docendo. Bischoffen gesetzet/auch sich des Lehrampts getrewlich an-
e Act. 20. nehmen/ vnnd weiden die gemeine Gottes / welche er durch
sein Blut erworben hat. Denn nachdem der f Natürliche
f 1. Cor. 2. Mensch nichts vernimpt vom Geiste GOttes / jhm eine
Torheit ist/vnd kans nicht erkeñen/ vnd der g Kemerer auß
Morenland nichts verstande/was er im Propheten h Esaia
g Act. 8. laß/ sondern sagte zu Philippo: Wie kan ich verstehen / so
h Esa. 53. mich nicht jemandt anleitet? So hat derowegen der Sohn
Gottes sein Euangelium i zu lehren allen Völckern befoh-
i Mar. 16. len/ k auch etliche zu Hirten vnd Lehrern gesetzet/damit die
k Eph. 4. Heiligen zugerichtet würden zum werck des Ampts / da-
durch der Leib Christi erbawet wird/ biß das wir alle hinan
kommen / zu einerley glauben vnnd erkentnuß des Sohns
Gottes. Solch lehren aber begreiffet nun in sich auch alle
andere Priesterliche Amptswerck/als l Buß vnd vergebung
l Luc. 24. der Sünden Predigen im Namen Jesu/ m straffen die wider-
m 2. Tim. 2. spenstigen/ n getrost ruffen/die stim̃e erhebē wie eine Posaun/
n Esa 58. vñ dem volck Gottes jre vbertrettung verkündigē/die Sün-
o Ioh. 20. de den Bußfertigen erlassen / den Gottlosen vnbekerten be-
halten / die H. Sacrament nach Göttlicher einsetzung ver-
theilen/vñ als p Haußhalter der mancherley gnaden Gottes
p 1. Pet. 4. einander mit der gabe dienen/die sie empfangen/damit q al-
q 1. Cor. 14 les ehrlich vnnd ordentlich zugehe/ die Krancken besuchet/
r 1. Pet. 5. r nicht gezwungen / sondern williglich zugesehen vnnd al-
s 1. Cor. 4. lenthalben rechtmessige s trewe erfunden werde / wie von
solchen Amptswercken oben in der vergleichung mit meh-
rern bericht geschehen. Solcher heiliger Arbeit aber muß
t 2. Pet. 1. allein nach Gottes wort/ t als einem liecht/das da scheinet
u Deut. 4. im finstern ort/ gerichtet werden/ u nichts dazu gethan vnd
x Rom. 12 nichts dauon/ dz die x weissagung dem Glauben ehnlich sey/
vnd

y vnd die Lehre auß H. Schrifft beweiset/ vnnd alles/ nicht z mit worten welche Menschliche vernunfft reden kan/ sondern mit worten/ die der heilige Geist lehret/ erkleret werde. y Syr. 39. z 1. Cor. 2.

Also hat Petrus [a] seine Predigt für den Jüden zu Jerusalem/ auch seine [b] Catechismus lehre für Cornelio dem Heubtman zu Cæsaria, [c] Stephanus seine verantwortung/ wie auch [d] S. Paulus vnd S. Jacobus/ auß den Propheten vnd H. Schrifft hergeführet/ gegründet vnnd bewiesen. a Act. 2. b 10. c 57. d 26. e 15.

Vnd wie demnach die heilige Propheten durch embsiges vnd fewriges Gebet jhre gaben erwercket haben: Also wird nun zum dritten die Lehre bewahret/ durch tegliches anruffen vnd bitten zu Gott/ das er den [f] Geist der weißheit reichlich/ vnd weisen Rath gewaltiglich geben wolle/ die [g] Thür des worts auff thun/ zu reden das geheimnuß Christi/ auff das sie [h] darin frewdig handlen mögen/ vnnd reden wie sichs gebühret. Also betet König Dauid: [i] HErre thue meine Lippen auff/ das mein Mundt dein Ruhm verkündige. [k] O HErr hülff/ O HErr laß doch wol gelingen. [l] Moses wünschet auch von hertzen: Mein Lehre trieffe oder schaffe nutz wie der Regen/ vnd meine rede fliesse wie Thaw/ wie der Regen auff das Graß/ vnd wie die tropffen auff das Kraut. Deßgleichen bitten die Apostel den Allmechtigen/ [m] das er jhnen krafft wolle geben zu redē sein wort mit aller frewdigkeit. Hiezu ermahnet der Geist Gottes auch: [n] Lobet den HErrn alle Knecht des HErrn/ die jhr stehet des nachts im Hauß des HErrn/ hebet ewere hende auff im Heiligthumb. Vnnd Gott sey gedancket/ der offenbahret hat den rath seiner erkentnuß/ durch seine Priester/ an allen orten. Dabey muß man auch beten für des gantzen Volcks Sünde/ nach dem Exempel des H. Samuels. Wo also die Lehre bewaret wird/ da [o] fördert der HErr das werck seiner Engel bey vns/ gibt [p] das gedeyen zum Predigen/ [q] befestiget vns in Christo/ seine [r] gnade ist alßdenn nicht vergeblich/ sondern wircket krefftiglich/ vnd gibt [s] den heiligen Geist denen die jhn bitten. f Syr. 39. g Col. 4. h Ephe. 6. i Psal. 51. k 118. l Deut. 32. m Act. 4. n Psal. 134. Syr. 39. 1. Sam. 12. o Psal. 90. p 1. Cor. 3. q 2. Cor 1. r 1. Cor. 15. s Luc. 11.

Vnnd weil die Lehre durchs Creutz muß bewehret werden/ auch die anfechtunge lehret auffs wort mercken/ so geschicht

4. Constanter profitendo.

schicht auch solch bewahren der Lehre/wenn allezeit in glück vnd vnglück vnd eusserster verfolgung des Priesters Lippen das wort bekennen/ für warhafftig vnd für die krafft Gottes Selig zu machen alle gleubige/ preisen/ vnnd solte gleich auch darüber / nach anweisung vnd löblichem Exempel der Jünger des HErrn / [u] welche jhme die Eselin nicht allein herzuführen/ sondern jhre Kleider darüber decken/ vnd jhn darauff setzen/ der Sündige Adamsmantel/ leib vnd leben/ Gut vnd Blut zugesetzet vnd verlohren werden. [x] Denn ein verstendiger bleibt auff rechtem wege / [y] lest jhm Gottes wort nicht verleiden/ er ist wie [z] ein Lew/der nicht vmbkehret für jemandt/ [a] helt an dem bekentnuß / vnnd [b] an der angebotenen hoffnung / welche wir haben als einen sichern vñ festen Ancker vnser Seelen. [c] Er bekennet die Lehre für den Menschen vnd den [d] Engeln Gottes/ [e] lest jhm den Mundt nicht stopffen. Also bewahrete [f] Jeremias die Lehre/da er hart verklaget ward/ vnnd sprach: Der HErr hat mich gesandt / das ich solches alles / das jhr gehöret habet / solte weissagen / wider das Hauß/ vnnd wider diese Stadt: So möget jhrs nun mit mir machen wie euch recht vnd gut dünckt/ doch solt jhr wissen / wo jhr mich tödtet/ so werdet jhr vnschüldig Blut laden auff euch selbst/ auff diese Stadt vnd Einwohner. Dann warlich der HErr hat mich zu euch gesand/das ich solches alles für ewren ohren reden solte. Vnd ob wol der falsche Hohepriester [g] Amasia dem Propheten Amoß gebeut / er solte sich zu seinen Lutherischen Ketzern trollen / so bewahret er doch die Lehre vnd saget: Höre des HErrn wort. Vnnd die [h] Babylonischen Märtyrer thuns gleicher massen: Wir wollen das Bild / das du hast auffrichten lassen/nicht anbeten. Geschweige des grossen Propheten Daniels/ [k] Matathiæ/ [l] Eleasars/ vnnd der Apostel [m] des HErrn / so in eusserster not in jhren Lippen die Lehre bewahret. Vnmüglich aber ists auß Menschlichen kräfften mit einer solchen Großmütigkeit die Lehre zubetewren/ wo nicht der Himlische tröster die diener des worts beherzt mache / vnnd manliche bestendigkeit in jhnen wircke. Darumb den König David dem Allmechtigen hertzlich [o] flehet/

u Math. 21
x Prov. 15.
y Syr. 33.
z Prov. 30
a Ebr. 5.
b 6.
c Math. 10.
d Luc. 12.
e Psal. 40.
f Ierem. 26
g Am. 7.
h Dan. 3.
i 6.
k 1. Mac. 2
l 2. Mac. 6
m Act. 5.
n Ioh. 15.
o Psal. 51.

Er

Er wolte doch seinen heiligē Geist nicht von jhm nemen/ das
je der frewdige Geist jhn enthalte / vnnd [p] nicht zu schandē [p] 119.
werde vber seiner hoffnung / sondern [q] Christus an vnserm [q] Phil. 1.
Leibe/ es sey durch leben oder todt/ gepreiset werde. Dero=
wegen ist [r] Elysa für keinem Fürsten erschrocken / niemandt [r] 2 Syr. 4 8.
könte jhn vberwinden / er ließ sich nicht zwingen / vnnd wil
zwar der [s] Prophet Micha den mantel nicht nach dem win= [s] 2. Cron 18
de lencken / vnnd dem Gottlosen König schmeichlen / wie
fleissig jhn auch Achabs botte ermahnete vnd bate: Lieber
laß dein Wort sein wie der einen / nemlich der falschen Pro=
pheten / sondern antwortet: So wahr der HErr lebet /
was mein Gott sagen wird/ das wil ich reden. Vnd also die
andere Gottes Menner sagens jhren Pfarkindern getrost/
jedoch mit bescheidener frewdigkeit ins Angesicht. [t] Kompt [t] Esa. 57.
herzu spricht Esaias / jhr Samen des Ehebrechers vnd der
Huren. An wem wolt jhr nun ewer lust haben? Vber wem
wolt jhr nun das Maul auffsperren/ vnnd die Zung herauß
recken? [u] Amos aber schreiet: Höret die wort jhr fetten [u] Amos 4
Kühe/ das ist jhr Fürsten / Räthe vnnd Oberste im Reich/
die jhr auff dem Berg Samaria seid / vnnd vntertrettet den
armen. Vnd da König Zedekia Jeremiam heimlich in sei=
nem Hause fraget / ob auch ein wort des HErrn verhanden
wehre/ antwortet er: [x] Ja du wirst dem Könige zu Babel [x] Iere. 37.
in die hende gegeben werden. [y] Johannes der Teuffer strafft [y] Mat. 14.
auch Herodem / der Blutschenderey halben: Es ist nicht
recht das du deines Bruders Weib habest.

Also ist nun berichtet / wie bey bewahrung der Lehre die
Priester des HErrn jhrer schüldigen sorgfeltigkeit vnd fleis=
ses/ im Lernen/ Lehren/ Beten/ vnd freymütigem bekennen
sich erinnern sollen.

Trost auß dem ersten Theil.

SEhr groß ist die verfolgung / Lästerung
vnnd eusserste verachtung des lieben Predig=
ampts/ das sich billich/ wenn man den mühese=
ligen Kopffarbeit im lehren/ nachsinnen/ vnnd

andern Priesterswercken betrachtet/ vñ dabey der vndanckbaren Weltkinder jhren dafür schnöden vnnd Teuffelischen lohn ansiehet/ viel schöne Ingenia vnd gelernige reichsinnige Junge leut dafür entsetzen vñ abgeschrecket werdē/ vnd mit Moyse entweder sich auffs höheste entschüldigen / oder den angetragenen Pfahrdienst wol gentzlich außschlagen/ vnnd
z Exod. 4. sprechen: z Sende wem du senden wilt/ Auch wol mit a Jonas auffs Meer fliehen/ wie denn die Schiffart vnd Kauff-
a Ion. 1. manschafft viel bessere vnd stadlichere Nahrung/ reichlicher hinkommen/ vnnd dabey groß ansehen / Ehr vnnd Wirden
b Iere. 20. gibt/ do dagegen Jeremias klagt: b Er sey vber seinē Priester-
c Ezech. 33 ampt zum spot worden/ täglich werde verlachet/ c Ezechiel
A Relatis. seinen Zuhörern auch ein Liedlein sein muß. Wider solch der Gottlosen anfeinden vñ schmehen / ist diß aller getrewen Lehrer außbündiger trost / das sie Legaten oder Engel/ nicht eines Irdischen Keysers / Fürsten oder HErrn / sondern des Ewigen Allmechtigen Sohns Gottes des HErrn Zebaoths Priester sind / der hat sie gesendet/ sein befehl auß zurichten. Gleich wie nun ein Irdischer Herr auff seinen getrewen diener im Hause ein auge hat/ dz er zu rechter zeit mit Leibs notturfft vnterhalten werde: Also hat der Sohn Gottes die gnedige Auff sicht auff seine Engel vnd Priester/ das sie zeitliche dieses lebens auffenthalt haben/ vnd spricht:
d Apoc. 2. d Ich weiß deine armut/ du bist aber reich/ vnd wenn je Tew-
e Gen. 12. rung ins Land kompt/ so muß gleichwol e Abraham in Egy-
f 26. pten Schaff vnd Rinder/ Esel vnd Kamel/ f Isaac zu Gerar des geseeten Landes hundertfeltige Frucht bekommen/
g 47. g Jacob/ weñ kein Brot mehr im Land ist/ durch Joseph er-
h 1. Reg. 17 halten werden. h Elias hat sein Herberg vnnd mahl bey der
i 2. Reg. 4. Witwen zu Sarpath/ i Elysa bey der Frawen zu Sunem/
k Ier. 37. vnd Jeremia k zum täglichen hinkommen ein leblein Brots auß der Beckergassen. Vnnd weil ein HErr seinem frommen Knechte keine gewalt von einem andern lest anlegen/ sondern jhn mit notwendigen Schutz vnd Schirm vorsehet:
l Psal. 121. So wird dieser l Hüter Israelis/ der nicht schläffet noch schlummert/ seine Engel vnnd Priester ohn vnd ausserhalbe seinem Himlischen Geleit vnd Gwardi nicht sein lassen/ denn

er es

er es etliche mahl bewiesen / wie hoch vnd sehr jhm die sein angelegen. Darumb wenn schon der [m] König auß Syrien all sein gantze Kriegsmacht mit Wagen vnd Pferd/gen Dothan sendet / den Priester des HErrn zufahen / so muß jhm doch kein Härlein gekrümmet werden / denn der HErr Zebaoth [n] schlegt vmb jhn eine fewrige Wagenburg/von viel tausent Engeln/das getrost Elysa zu seinem Diener sagt: Es sind mehr bey vns den bey jhnen / Ja gewißlich mehr / denn der HErr selbst spricht: [o] Ich bin bey dir/ vnnd wil dich erretten/ vnnd [p] du solt mein Prediger sein. Wie er solches in der that erfüllet/ da Er nicht allein/ durch seine heilige Engelein/ vmb seine Priester [q] Sadrach/ Mesach/ vnnd Abednego im Ofen einen kühlen Taw vnd Lufft macht / die lohe vom fewr von jnen stieß/ daß dz fewr sie gar nicht anrührete noch beschedigte/sondern selbst bey jhnen war/wie Nebucadnezar bekenet: Ich sehe vier im Fewr loß gehen/ vñ der vierte ist gleich als ein Son des Gottes/ (wie im lateinischen steht/ nemlich JEsus Christus / als es die gelehrten außlegen.) Dieses getrewen vnd Allmechtigen Schutzes tröstet sich vñ seine gefehrten sehr S. Paulus/ [r] da wegen des Vngewitters fast alle hoffnung des lebens hin war / vnnd spricht: Seid vnuerzagt/ denn diese Nacht ist bey mir gestanden der Engel Gottes/ nemlich Jesus Christus / das ich bin/ vnnd dem ich diene/ vnd sprach: Fürchte dich nicht Paule / du must für den Keyser gestellet werden/vnd siehe Gott hat dir geschencket alle die mit dir Schiffen / derer bey zweyhundert / sechs vnd siebentzig waren. O wie mechtiglich beschützet er [t] Daniel für den Lewen / wie gnediglich errettet er S. Petrum [u] auß dem gefengnuß / wie gantz wunderbarer weise reisset er Athanasium [x] auß der gefahr / da er von Krigesknechten in der Kirchen gar vmringet vnd gesucht/mitten durch sie ohn alle gefehrligkeit gangen / durch Schutz vnnd Schirm des HErrn. Vnd wie er selbst schreibet/ habe er Gott groß gemacht/ weil er mit heil dauon kommen/ vnnd entrunnen den Heiden / die jhn suchten. Fast vngehörter massen hat der HErr Zebaoth den alten Priester [y] Cheremon/mit seiner betageten Haußfrawen/ gen Himmel für den Feinden weggenommen/

m. 2. Reg. 6.
n Psal. 34.
o Iere. 1.
p 15.
q Dan. 3.
r Ossiand. in Dan.
s Act. 27.
t Dan. 6.
u Act. 12.
x. Theodor: Trip. hist. 2. part. li. 5. cap. 2.
y Euf. lib. 6. cap. 31.

nommen/ vñ wiewol jhn viel Brüder an allen orten gesucht haben / haben sie doch diß par Volcks weder lebendig noch todt mögen finden. Geschweige der Väterlichen beschirmung Gottes an z Grineo vnnd andern getrewen Gottes dienern bezeiget. Nimpt sich demnach der Ewige Hohepriester Christus/seiner vnterhirten so getrewlich/gnediglich vnnd Väterlich an: Ach so wird er / die noch jtzt in seinem [a] Weinberg arbeiten/ die Lehre in jhren Lippen bewahren/ vnd die seine Legaten sind/in aller vñ künfftiger not vnd gefehrligkeit nicht lassen vntergehen/ Sondern/ weil Er nicht alle seine gesandte Priester hie zeitlich auß leiblichen nöten helffet / gewißlich vor Ewigen vnglück vnd todt zum leben erretten. Denn er kans nicht vbers hertze bringen / das er sie gar solt verlassen. König Dauid gehets nahe/vnd thut jhm sehr wehe / da der [b] Ammoniter König Hanon / auff schedlichen rath der Fürsten/seinen Außgeschickten dienern den Bart vnd Kleider lassen abschneiden/hats auch scharff gerochen/ vnd etliche tausent darumb ertödten lassen: Also wird sich der recht Stulerb Dauids seiner Engel oder Gesandten viel hertzlicher vnd fleissiger annehmen/wie er denn allen Blutdürstigen Priestermördern vnd verfolgern ein gestreng Edict gibt: [c] Tastet meine gesalbten nicht an / vnnd thut meinen Propheten kein leid. Er tröstet auch selbst [d] Jeremiam vnd S. Paulum: [e] Fürchte dich nicht/ spricht er/ denn ich bin mit dir / vnnd niemandt sol sich vnterstehen dir zu schaden. Desselben vertröstet er auch Josuam [f] den Priester: Ich wil dir geben von diesen die hie stehen/nemlich von meinen Außerwelten Engeln/das sie dich geleiten sollen.

z Melan. in 10. cap. Dan.

a Mat. 20.

b 2. Sa. 10.

c Psal. 105.

d Ier. 1.

e Act. 18.

f Zach. 3.

Demnach sich dieser gnedigen beschirmung alle getrewe Priester vnd Engel des HErrn zu frewen vnd zu trösten haben/ vnnd sich gern mit S. [g] Paulo / [h] Jacobo/ [i] Petro/ Apostel / Gesandte oder Knechte Jesu Christi nennen vnd schreiben.

g Rom. 1. 2. Cor. 1.

h Iacob. 1.

i 1. Pet. 1.

Var=

GEwarnet sollen sein alle Lehrer / das sie je die Lehre auß jhren Lippē nicht verlieren / durch vnwissenheit / als vorzeiten / da sich vngelehrte Schuster / Schneider oder andere Handwercksleute / wie auch noch heutiges tages an etlichen orten der Edelleute Schreiber / so keine Kundschafft vnd erfahrung der Lateinischen / Griechischen vnd H. Sprache haben / des hohen Lehrampts sich anmassen. Denn es ist je ein k köstlich hohes werck / ein Bischoff oder Priester sein / vnd so er / wie der Lateinische text lautet / Labia sacerdotis custodiēt scientiam, des Priesters Lippen sollen die wissenschafft bewahren / so muß er selbst zuuor gelernet haben / vnd tüchtig sein zu lehren. l Wie kan er aber andere lehren / der selbst nichts weiß / oder wie kan er ein Hirte der Schäfflein sein / wenn er nicht weiß mit dem Brot des lebens seine Zuhörer zuspeisen. Vnd was für mercklichen schaden die vngelehrte Münche vnd Frattes ignorantiæ, mit jhren Lügenpredigten vnd Fabeln / wie man die an etlichen orten noch hat / in der Kirche Gottes gethan / ist leider auß dem grewlichē Finsternuß vnnd Jrthumb im Basthumb offenbar. Ob aber wol etliche fürwenden / sie lernens m durch lesen auß andern Büchern: So mag doch solches so viel nicht nützen / als die lebendige stim vnd gegenwertigkeit des Schulmeisters. Wie derhalben auch S. Jacob warnet: n Vnterwinde sich nicht jederman Lehrer zu sein / vnnd wisset das wir desto mehr vrtheil empfahen werden / das ist / so wir andere lehren wollen / das wir selbst noch nicht genugsam verstehen. Sollen demnach / die sich zum H. Ministerio begeben wollen / nicht mit vngewaschenen henden / ohne bereidschafft vnd geschickligkeit dazu tretten. Denn sie sollen die wissenschafft bewaren.

I. Per ignorantiam.

k 1. Tim. 1.

l August. serm. 27. de tēpor.

m Euseb. lib. 3. cap. 39.

n Iacob. 3.

Zum andern sollen Priester gewarnet sein / das sie die Lehre nicht verliehren / durch Ketzerey / das man nicht wider die erkante warheit wissentlich lehre oder schreibe / die albern einfeltigen leute nicht verführe in Jrthumb / o wie Jannes vnd

2. Per Hæresin.

p Math. 22

p Math. 22

vnd Jambres Mosi vnd der warheit widerstunden/vnd bey Christi lebezeiten p die Saduceer/ zu welchen Christus sagt: Jhr jrret/vnnd wisset die Schrifft nicht/gewesen/die gelehret / das die Seelen mit dem Leibe verstürben / vnnd keine Aufferstehung zu hoffen wehre/ Auch da die Pharisseer/ vnd zu vnsern zeiten die Papisten vnd Caluinisten/ die grewliche Jrthumb wider Gottes wort dürstiglich vertheidigen. Ein

q Eusеb. pamp. lib. 3. c. 26.

solcher war auch der Zeuberer Menander/ q der jhm selber zugab/ er were der Heiland/zum Heil der Menschen gekommen/das auch niemandt die Engel dieser Welt möcht vberwinden / er hette denn seine Lehre angenommen. Solche vnd andere mehr Ketzer / thun grossen vnwiderbringlichen schaden/in dem Schaffstall des Ertzhirten Jesu Christi/damit das sie den vielen einfeltigen Schäfflein vnd Zuhörern/ die Gifftsuppen falscher Lehr / mit Menschlicher vernunfft gepfeffert/ eingeben/ vom rechten erkentniß vnnd verstande des Seligmachenden worts abführen / vnd in hochschädlichen verlust Leibes vnnd Seelen bringen/ darüber der eiffe-

r Esa. 42.

rige GOtt hefftigen klaget: r Wer ist so blind / als mein

f 28.

Knecht/ (der sich rühmet er sey mein Diener/) vnd wer ist so taub/ als mein Botte/ den ich sende / f sie köcken die vrtheil

t Ezec. 22.

herauß/ t verkehren mein Gesetzt freuentlich/vnd entheiligē mein Heiligthumb. Wehe euch Hirten / die jhr die Herde meiner Weid vmbringet/beide Propheten vnd Priester sind

u 2. Pet. 2.

Schelcke. S. Petrus u hat vorlengst von jhnen vnd jhrem verderblichen ende geweissaget: Vnter euch werden falsche Lehrer sein/die neben einführen werdē verderbliche Secten/ vnd verleugnen den HErrn/ etc. Vnnd viel werden nachfolgen jhrem verderben/vnd wie es da weiter folget. Basi-

x De institut. Mon.

lius x warnet zwar auch / das Diener des worts je wol sich vorsehen / damit sie nichts wider Gottes willen vnnd außdrückliche wort sagen oder gebieten/ das sie nicht als falsche zeugen Gottes oder Kirchendiebe betroffen werden / wie

y Tripartit hist. li. 1 cap. 10.

denn/ da bey zeiten Spiridionis, y da ein zusammenkunfft der Lehrer in Cypro gehalten/der Ledraner Bischoff Triphillio befohlen worden/ das er nach außtheilung der Allmosen/vñ abgelesener Collect, zum Volck Predigen solt/vnd er/als dieser ort

ser ort gelesen wart / Tolle lectum tuum, & ambula, Nim dein Bette vnd wandel / dafür sagte / Tolle cubile, vnd verwandelt den namen / jhn darumb Spiridion nach geendigter Predigte hart zu rede setzet: Bistu denn besser / spricht er / denn der da gesagt Lectum, dieweil du dich beschemest seiner wort zugebrauchen / vnd solches gethan im Angesicht des Volcks. derowegen niemandt der Lehrer / die Lehre auß seinen Lippen sol wegkommen lassen.

Zum dritten sollen auch Priester gewarnet sein / das sie die Lehre nicht verliehren durch ärgerlich leben vnnd vnchristlichem wandel. Denn die Schaffe folgen dem Hirten vnd seiner stimme. [z] Lasset vns derhalben niemandt ein ärgernuß geben / spricht S. Paulus / auff das vnser Ampt nicht verlestert werde / das man nicht verweißlich des HErrn Priestern auffrücken möge: [a] Du rühmest dich des Gesetzes / vnd schendest Gott durch vbertrettung des Gesetzs. Vnnd schreiet der Erste stiffter des Priesterordens das schreckliche wehe [b] vber die / welche ein klein Kindlein ergern / vnd saget dabey / das solchen / wegen der künfftigen Ewigen straffe / es besser vnd leidlicher sey / das jhn ein Mühlstein an den Halß gehencket würd / vnd in tiefften Meer ersufft? Was wird er denn solchen Priestern für grawsam pein vnnd marter anlegen lassen / die viel / viel heiliger einfeltiger seelen mit jhrem Vngöttlichen handel ergern / auch anlaß vnnd anmütige Exempla geben zu andern lastern / von welchen er klagt: [c] Mein Volck wird verführet / seine herscher machen eitel heulen / das ist / verursachen grosse Sünde. Hat nun der Eifferige Sündenfeind die hinlessigkeit vñ vnzeitige Judulgentz seines Priesters Eli / da er nicht stewrete [d] der vnzucht seiner Söhne / so scharff vnnd vngnediglich gestraffet / das nicht allein sie im Kriege wider die Philister vmbkommen / sondern auch in die dreissig tausent man Fußvolcks jemmerlich erschlagē vmb kompt / Er aber Eli selbst muß zu rück fallen vom stuel / vñ den Halß entzwey brechen vnd sterben / [e] dazu muß seines Sons Pinehæ schnur in vnterhoffter schmertzlichen Geburt das leben zusetzen vnd vmbkommen: Ach so wird es zwar dermaln eins vnbarmhertzig vber die ergehen / welche

3. Per Scandalum.

z 2. Cor. 6.

a Rom. 2.

b Math. 18

c Esa. 52.

d 1. Sam. 2

e 1 Sam. 4.

welche in öffentlichen Kirchenampt sitzen / vnd selbst zu allen schaden Fenster vnd Thür öffnen / vnd vnschüldige hertzen verführen / [f] die da andere lehren / vnd lehren sich selbst nicht / die da predigen / du solt nicht Ehebrechen / vnd brechen selbst die Ehe.

f Rom. 2.

Hilff Allmechtiger Gott / durch deinen H. Geist / das alle Pfarner vnd Kirchendiener in Göttlichem lebē bey deinem reinen wort bleibē / damit sie dich waren Gott mit rechten glaubens [g] früchten preisen / die [h] Gottlosen warnen / das sich die Sünder zu dir mögen bekehren / vnnd jhrer viel zum Himmelreich gewonnen werden. Vnd so viel vom Ersten theil.

g Gal. 5.
h Psal. 51.

Das ander Theil.

Das man auß seinem Munde suche das Gesetze.

DAs wort Gesetz hat in H. Schrifft vnterschiedlichen verstand [i] vnd gebrauch / als erstlich generaliter in gemein / begreiffet es die beyde stück Christlicher Lehre: Als da König Dauid spricht: [k] Wol dem / der seine lust hat am Gesetz des HErrn / vnnd redet dauon tag vnd nacht. Wie hinwider auch das wort Euangelium gleicher massen das Gesetz mit bedeutet / da Christus gebeut: [l] Gehet hin / vnnd Predigt das Euangelium / da zwar der HErr wil / das beid Gesetz vnd Euangelium sol geprediget werden.

I.
i. Abd. prætor. de phras. hebræis c. 2. can. 15.
k Psal. 1.
l Marc. 16.

2. Zun zeiten bedeutet es die Kirchenordnungen Mosis / die er von Gott / dem Jüdischen Volck für zulegen / empfangen hat / in welchem verstand es da genommen wird: [m] Das Gesetz hat den schatten von den zükünfftigen gütern / das ist / gleich wie nach Mosaischer Kirchenordnung [n] der Hohepriester Ochsen oder Kelberblut offerte / vnd damit das Volck versöhnete / vnnd aber solches eine bedeutung war des rechten warhafftigen Hohenpriesters Christi: Also ist der Sohn Gottes durch sein eigen blut [o] einmal in das heilige eingegangen / vnd

m Ebr. 10.
n Levit. 16
o Ebr. 9.

vnd hat eine ewige erlösung erworben. Anderswo spricht S. Paulus: [p] Denen die vnter dem Gesetz sind/ bin ich worden als vnterm Gesetz / auff das ich die so vnter dem Gesetz sind/ gewünne. p 1. Cor. 9.

Darnach wird vnter dem wort Gesetz auch verstanden 3.
die ander Taffel des Gesetzs/ darin die sieben Gebot/ welche die werck der Christlichen liebe dem neheſten zubeweisen/ begriffen sind/ wie auß diesen Sprüchen zu vermercken: [q] Wer den andern liebet / der hat das Gesetz erfüllet. Vnnd [r] Alle Gesetz werden in einem wort erfüllet: Liebe deinen Nehesten als dich selbst. q Rom. 13. r Gal. 5.

Wirds gebrauchet für die Bücher des Alten Testamēts 4.
als Christus sagt: [s] Stehet nicht geschrieben in ewrem Gesetz: Ich hab gesagt / jhr seid Götter / da doch solchs im psalm [t] stehet. Vnnd abermal: [u] Doch das erfüllet werde der Spruch in jhrem Gesetz geschrieben / sie hassen mich ohn vrsache. s Ioh. 10. t Psal. 82. u Ioh. 15.

Es wird auch solch wort / Gesetz / für die fünff Bücher 5.
Moysis genommen/ wie Christus spricht: [x] Es muß erfüllet werden/ was geschriebē stehet im Gesetz Moysi/ in den Propheten vnd Psalmen. Hie aber in diesem text/ heisset es den Bericht auß dem Gesetz vnd Euangelio/ von Gottes wesen vnnd gnedigem willen / von welchen verstande oben in der ersten bedeutung ist vnterricht geschehen. Solchen Bericht oder Gesetz sollen nun Christliche vnd fleissige Zuhörer auß des Priesters munde suchen/ Erstlich mit fleissigem anhören I.
des worts/ [y] denn Gott redet selbst in seinem Heiligthumb: [z] Höre mein Volck / laß mich vnter dir zeugen oder predigen Israel/ Ich bin dein Gott. Vnd weil der Allmechtige solch reden durch seine Priester thut / sollen sie wie Christum selbst sie hören/ wie ers gibt: [a] Wer euch höret / der höret mich / [b] denn jhr seid es nicht die da reden / sondern ewers Vaters Geist ist es / der durch euch redet. [c] Wer demnach ohren hat zu hören der höre/ [d] vñ höre gerne Gottes wort/ wie also jenes frommes Völcklein [e] zum HErrn dringet/ das wort zuhören/ vnd mit hauffen [f] zu Jesu eilet auß den Städten. Ob aber wol für der Welt die Person des Kirchendieners Audiendo
y Psal. 108 z Psal. 50. a Luc. 10. b Math 10 c Luc. 8. d Ier. 6. e Luc. 8. f Mar. 10.

ners verächtlich/so verwaltet dieselbe doch Gottes stat vnd ampt / vnnd ist des HErrn Zebaoths Priester / vnd richtet
g Psal. 8. jhm der HErr auß dem g Munde der Jungen Kinder vnnd Seuglingen/(wie denn die Lehrer des worts gegen die Reichsinnigen vnd Potentaten der Welt / als Alberkinder anzusehen sind) eine macht zu/auch h erwehlet er/was schwach/vnedel vnd veracht ist für der Welt/das er zu schandē machet/
h 1. Cor. 1.
i 2. Cor. 4. was starck vnnd etwas ist. Wir haben i zwar den Edlen schatz des worts in Jrdischen gefessen / auff das die vberschwengliche Krafft sey Gottes/ vnnd nicht von vns. Darumb auch / weil mehr jrrende Schäfflein gefunden/ als die
k Ioh. 10. auffrechtem wege gehen/ vnd jhren k Hirten folgen/ frome Pfarkinder gern hören/ vnnd daß Predigen des Gesetzs mit
l Psal. 38. gutem willen auffnehmen/ sonderlich wenn jhre l stinckende
m Luc. 10. eiternde Wunden mit dem m beissenden Wein nach anweisung jenes getrewen Samariters / gereiniget werden/ vnnd
n Tit. 1. das n scharff Straffampt gebrauchet wird / damit man gesund im glauben bleibe: Also muß zwar König Jeroboams
o 1. Reg. 14 Gemahl hören / von Achia dem Propheten: o Kom herein du Weib Jeroboam/ warumb stellestu dich so frembd? Ich bin zu dir gesandt ein harter Botte. Vnd hinwider schreibt
p 1. Cor 11. S. Paulus: p Ich lobe euch lieben Brüder das jhr an mich gedencket/ vnd haltet die weise/ die ich euch geboten.

2. Diſcendo. Zum andern / suchet man das Gesetz auß des Priesters Mund / mit lernen / da mans nicht allein anhöret / sondern
q Luc. 11. auch lernet/ q bewahret es vnd r behelts in einem feinen guten hertzen / wie die s Zuhörer Petri des Apostels rede wol
r Luc. 8. einnehmen/ vnnd seine Predigt jhn durchs hertz gehet. Vnd
s Act. 2. t 10. t Cornelius der Gottfürchtige Heubtman / hat sich fein bereitet/ mit seinen zu jhm versamleten freunden/ von gemeltem Apostel den grund des Christlichen glaubens zu lernen: Wir sind alle gegenwertig/ spricht er/ hie für Gott/ zu hören
u 1. Pet. 2. alles / was dir von Gott befohlen ist / sind dabey u so gierig nach der vernünfftigen lautern Milch / das sie nach gethaner Predigt jhn bitten / das er etliche tag da bey jhnen bleibē
x Math 15. wolte/ sie vollend besser zu vnterrichten / Eben wie x jenes Volck / so vnuerdrossen bey dem HErrn in der Wüsten verharret/

harret / biß die nacht daher felt / vnnd wenn schon Paulus
Predigt biß zu Mitternacht / y so hören die Jünger gleich- y Act. 20.
wol zu. Auch bitten die Heiden zu Antiochia z Paulum vnd z 13.
Barnabam / das sie zwischen Sabbaths jhn das wort sage-
ten. Daher solches fleisses halben im lernen / beyde Menner
vnd Weiber mit sonderlichem ruhm in der Apostel geschich-
ten angezogen werden / a das sie nicht allein das wort gantz a Act. 17.
willig auffgenommen / sondern auch zu besserm vnterricht in
der H. Schrifft täglich nachgesuchet vnnd gelesen / obs sich
auch also hielte. Also heists Excitat auditor studiũ, lustige Zu-
hörer machen auch fleissige Prediger / darumb auch Orige-
nes b mit lust vnd frewden lehret / wenn er fleissige Catechis- b Eus. li. 6.
mus Schüler hat. cap. 3.

Jedoch sollen bey solchem lernen Christliche Zuhörer c die c 1. Ioh. 4.
Geister prüffen / ob sie von Gott sind / vnnd ob die d weissa- d Rom. 12.
gunge dem glaubẽ ehnlich sey / oder ob das alles / was sie auß
des Priesters Mundt suchen vnnd finden / Heiliger Schrifft
gemeß sey / e vnd also alles prüffen / vñ was gut ist behalten. e 1. Thes. 5.
f Wol derhalben dem / der stets mit Gottes wort vmbgehet / f Syr. 15.
dasselb von hertzen betrachtet / vnd gründlich verstehen ler-
net / vnnd jmmer weiter der weißheit nachforschet / vnnd
schleicht jhr nach wo sie hingehet / vnd gucket zu jhrem fen-
ster hinein / vnnd horchet an der Thür / sucht Herberg nahe
bey jhrem Hauß / vñ richtet an jhrer wand seine Hütten auff /
vnnd ist jhm eine gute Herberg. Solches thut niemandt /
denn der den HErrn fürchtet. Da wird alßdenn auch Chri-
sti befehl außgerichtet: g Forschet in der Schrifft. g Ioh. 5.

Zum dritten / geschicht solch suchen mit rathfragen / da 3.
man nicht allein bericht bittet in den Articuln des glaubens / Consulen-
sondern auch / da zweiffel in Religions sachen entstehet / bey do.
den Priestern des Herrn rath suchet / wie die Zuhörer S. Pe-
tri h rath zu jhrer seligkeit suchen / vnd sprechen: Jhr Men- h Act. 2.
ner lieben Brüder / was sollen wir thun? Vnd der Kemerer
auß Morenland / i da er nicht verstehen kan / was er im Pro- i 8.
pheten Jesaiæ list / rathfraget er Philippum: Jch bitte dich /
von wem redet der Prophet solches. Cornelius k der Heupt- k 10.
man suchet trost vnd rath bey S. Petro / wes er sich verhal-

ten / vnnd guts zu Gott zuuersehen haben möcht. König Josaphat ist zwar auch hierumb bekümmert / da er spricht:
l 2. Reg. 3. l Ist denn kein Prophet des HErrn hie / das wir den HErrn
m 2. Re. 6. rathfragen durch jhn? Also m sitzet Elisa der Prophet in seinem Hause / vnd die Eltisten / das ist / wie Iosephus es außleget / seine discipuli oder Jünger neben jhm / raths bey jhm zuerholen. Vnd am selben ort fraget König Achab Elisam:
n Ier. 42. Sol ich sie schlachten mein Vater? Vnnd n die Heubtleut des Heers sampt dem Volck rathfragen Jeremiam: Auch folgen die zween Jünger Johannis dem HErrn nach / suchen
o Ioh. 1. rath bey jhm vnnd fragen: Rabbi / das ist verdolmetschet Meister / wo bistu zur Herberge? Deßgleichen thut Nicodemus. Also ist der p Gottfürchtigen Frawen Mammeæ /
3. p Euseb. des Keysers Alexandri Mutter / da sie von Origene gehöret /
lib. 6. c. 16. des nahmen der Lehr halben sehr bekant war / vornemste sorge vnd fleiß / das sie jhn möchte Predigen hören / vnd im glauben Christlicher weißheit / vnd aller lehr selbst von jhm vnterweisung empfangen. Darumb sie dann etliche reisige gen Antiochiam geschickt / vnd mit aller Ehrerbietung vnd vnterthenigkeit gebeten / den Man vnd Diener Gottes / das er wolte zu jhr kommen. Als er nun dahin kommen / da geprediget / vnnd im glauben sie vnterweiset vnnd gestercket / hat er wider gen Alexandriam gekehret. Gleicher massen
q Euseb. q sendet auch der König in Arabia seinen Reisiger vñ Brieff
lib. 6. c. 15. an Bischoff Demetrium, vnd den Landpfleger Ægypti / das Origenes möcht jhme rath mittheilen / vnd in Christlichem glauben vnterweisen.

r Num. 27 Derohalben / wie Gott im Alten Testament hart befohlen / das die Kinder Israel / vnnd jhr Fürst Josua / nach des Priesters Munde auß vnnd einziehen solten: Also sol jhm niemandt besondere Religion vnd Gottesdienst erwehlen / sondern auß des Priesters Munde das Gesetz suchen / vnnd darnach sich richten.

4. Experimendo. Zu letzt / suchet man das Gesetz recht auß des Priesters Munde / wenn man nicht allein s hörer des wortes ist / sondern auch wirckenlicher theter / t beyde horchet vnnd folget.
s Iacob. 1. Denn so jemandt ist ein hörer vnnd nicht ein theter / der ist
t Ebr. 13. gleich

gleich einem Man / der sein leiblich angesicht im Spiegel beschawet / gehet darnach davon / vnd vergisset wie er gestalt war. Vnd wie den u Eltern des HErrn Christi jhre Kirchfahrt vbel bekam / da sie von Jerusalem heimkehren / dem Gottesdienste zwar hetten beygewonet / vnnd das Gesetz auß des Priesters munde gesuchet / Aber gleichwol das Kindlein Jesum im Tempel liessen besitzen bleiben / mitten vnter den gelehrten: Also stehets auch vmb vergeßliche zuhörer sehr gefehrlich / der x Teuffel nimpt das wort von jhrem hertzen / das sie nicht gleuben vnd sehlig werden / daher auch der HErr klaget: y Mein Volck ist müd / sich zu mir zu bekehren / vnd wie man jhnen Prediget / so richtet sich keiner auff. Sollen demnach Christliche zuhörer des löblichē vorsatzes sein / das sie das Gesetz auch in jhrem leben halten / mit Dauid wünschen vnnd bitten: z O das mein leben deine rechte mit ernst hielte: Vnd mit Syrach: a Ich setze mir für zu thun darnach / vnd mich fleissigen des guten. Solches schlages waren die b Niniuiter vnd Thessalonicher / denn jene gleubeten der Predigten Jonæ / liessen Predigen / man solte fasten / vnnd zogen Secke an / beyde klein vnd groß. Diesen c schreibet S. Paulus zu Ewigen ruhm nach: Jhr empfinget das wort Göttlicher predigt / vnnd nemet es auff / nicht als Menschen wort / sondern (wie es denn warhafftig ist) als Gottes wort. Vnnd S. Petri zuhörer d namen das wort gern an / liessen sich Teuffen. Wer demnach das wort Gottes also andechtiglich höret / fleissig lernet / sich raths für seine bekümerte Seele darauß erholet / vnd nach eingenommener Lehre seinen handel vnnd wandel richtet / der suchet mit ernst auß des Priesters munde das Gesetz.

u Luc. 2.
x Luc. 8.
y Ose. 11.
z Psal. 119.
a Syr. 50.
b Ion. 3.
c 1. Thes. 2
d Act. 2.

Lehr auß diesem Theil.

AVß diesem lernet jhr nu des getrewen vnd gütigen Gottes gnedigen willen gegē sein e volck vnd Eigenthumb. Es f wil je Gott vnser Heyland haben / das allen Menschen geholffen werde / vnd zur erkentniß der warheit kommen / wie denn vnser Himlischer Hohepriester darumb auch seine hei-

Deus vult agnosci.
e 1. Pet. 2.
f 1. Tim. 2.

lige Hende zu Gott erhebet / vnnd eine hertzliche Collect bey
g Ioh. 17. jhm für alle Menschen einleget: g Heiliger Vater / erhalte sie in deinem nahmen / die du mir gegeben hast / etc. Heilige sie in deiner warheit. Wil demnach der HErr Zebaoth vorbemelter weise fleissig getrieben haben / das suchen des Ge-
h Sap. 15. setzes / weil h Gott erkennen / eine volkomne gerechtigkeit ist / vnd seine macht wissen / eine wurtzel des Ewigen lebens ist /
i Luc. 16. wie denn auch / i da der reiche von Abraham bittet / das er Lazarum wolte zu seinen fünff Brüdern schicken / vñ sie warnen lassen / Er jhm nur zur antwort gibt: Sie sollen Mosen
k Esa. 12. vnd die Propheten hören / auß jhnen / k als rechten Heilbrunnen / würden sie mit frewden wasser schöpffen / das ist / jhre wort vnd lehre würden ohn zweiffel sie zu Gottes rechtem
l Math. 23. erkentniß vnd Ewiger seligkeit bringen. Dazu l sendet er die
m Iere. 1. Priester / leget m seine wort in jhren mund / vnd n befihlt zu
n Ezech. 2 predigen / o offenbahrt dadurch den geruch seiner erkentniß
o 2. Cor. 2. an allen orten.

Vnd weil in dem rechtē erkentniß Gottes bestehet aller rechter Gottesdienst / wahre anruffung Christi / vnd glaube an jhm / mit nötiger wissenschafft aller Articuln Christlicher Lehre / so ist es je eine grosse gnad vnnd Väterliche liebe des
p Act. 10. Ewigen Gottes / das er ohn p einig ansehen der Person / vnd mißgunst / allen Menschen gnediglich vnnd gern / durch den mund seiner Priester allenthalbē mittheilet solch sein erkentniß. Zwar der leidige Ertzlügner vnd Hellische schlange wil vnsern ersten Eltern Adam vnd Euæ einiger not vberreden vnd einbilden / das Gott ein Misanthropos, Menschenfeind sey / jnen nicht günne die höheste herligkeit vnd seligkeit / wie
q Gen. 3. denn die Schlang zum Weibe spricht: q Jhr werdet mit nichten des Todes sterben / sondern Gott weiß / dz welches tags jhr dauon esset / so werden ewre Augen auffgethan / vnd wer-
r Sap. 11. det sein wie Gott. Nun gebeut je hie der r getrewe Liebhaber des lebens / das man Gesetz vnd Euangelion / trost / lehr vnd rath / in allem was einem Christen zur Ewigen seligkeit zu wissen nötig / suchen solle / das man je wol das heßliche verfluchte Thier an den Mörderischen klawen kennen mag.
s Esa. 45. Denn solte es je des s verborgen Gottes wille sein / das Er

wolle

wolle mit seinem erkentniß/namen/ güte vnd wolthat/ verborgen vnnd vnerkant bleiben / vnnd dem armen Sündigen Menschen keines seiner Göttlichen gütern mittheilen / so were es ohn not / das hie der heilige Geist / t durch welchen Malachias vnd andere Männer Gottes getrieben/ geweissaget haben/also sagte: Des Priestes lippen sollen die lehre bewaren / das man auß seinem munde das Gesetz suche. t 2. Pet. 1.

Erinnerung.

Erinnern sollen hiebey sich alle Gottfürchtige Zuhörer / der schüldigen danckbarkeit gegen die Priester des HErrn/ das sie hinwider gegen dieselbe sich der gebühr nach bezeigen/ Erstlich also / das sie jhres Ampts/ trewen vnnd arbeits halben sie lieb vnd wert halten. Erzeiget/ spricht der Apostel / u die beweisung der liebe vnnd vnsers ruhmes von euch an diesen Aposteln der Gemeinen. Vnd anderswo: x Wir bitten euch lieben Brüder/ das jhr erkennet/die an euch arbeiten/ vnd euch fürstehen im HErrn/ vnd euch ermanen. Habet sie desto lieber vmb jhres wercks willen. Wie von seinen Pfarkindern den Galatern S. Paulus schreibet: y Ich bin ewer Zeug/ das weñ es müglich gewesen were/ jhr hettet ewere augen außgerissen/ vnd mir gegeben. Mit was liebe vnd gunst der König Joas z dem Propheten Elysa sey zugethan gewesen / bezeuget genugsam sein grosse bekümmernuß/ wehmut vnnd weinen / da er jhn in der Kranckheit besuchet vnnd spricht: Mein Vater/ Mein Vater/ Wagen Israel vnd seine Reuter. Eine denckwirdige vnd löbliche that list man a von den Römischen Frawen/ deñ als auff gehaltenes gespräche Keysers Constantij mit Bischoff Liberio, Er nicht wolte in die erkentnuß der Arrianischen Priester in Orient wider den frommen Athanasium bewilligen/ vnd mit verdammen / ist er ins Elend in Beoream Thraciæ verwiesen worden. Nu kam vber zwey Jahr hernacher der Keyser gen Rom / da haben der Rahtsherrn vnnd der vornembsten Weiber jhre Männer gebeten / Sie wolten Constantio supplicieren/ Diligendo u 2. Cor. 8. x 1. Thes. 5 y Gal. 4. z 2. Re. 13. a Tripart. histor. 2. part. lib. 5 cap. 18.

plicieren/damit er Liberium dē Hirten der Herd wider gelebe/ wo sie das nicht theten/ vnd die meinung des Keysers enderen/ so wolten sie sich zum Liberio begeben/vnd sie die Männer verlassen. Da haben auß furcht künfftiger vngnad die Menner gerathen/ dz die Weiber selbst den Keyser hierumb bitten solten. Derowegen kommen sie auffs zierligste geschmücket vñ angeleget/ damit der Keyser sehe/ das sie der Rahtsherrn vnd vornembsten Weiber wehren/für jhm vnd sprechen: Erbarm dich einer solchē Stadt/ die an versiehung eines Hirten mangelt/ vnd den Wolffen gar offen ist. Ob nun wol der Keyser sich in der erst gewegert/vnnd Liberium neben dem andern erkornen Bischoff Felice, (der ein Neutralis war/hinckete auff beydē seiten) zu sein verleubete/so ward doch entlich durch diß einhellig außschreien: Ein Gott/ ein Christus/ein Bischoff/der Keyser vberwunden/vnd lest Liberium zu seinen Schäfflein in vorigen stand kommen. Vnd

b Act. 14. weil auch die Priester des Herrn [b] sterbliche Menschen sind/ die gleich andern leuten/ die grünent vnd regende Sündenwurtzel [c] in jhrem Fleisch wohnen fühlen/ auch wol bißweilen auß angeborner blödigkeit strauchlen/ wiewol nicht auß vorsatz darin beharren/Also erweisen auch Christliche Pfarkinder darin jr liebe/ weñ sie alß recht [d] Sems vnd Japhets nachfolger/ solch felle vnd feil entschüldigen vnnd zudecken/ vnnd nicht verweißlich außtragen/ dabey auch Gott für sie bitten/das er alle Pfarner vnnd Priestēr in reiner Lehre vnd heiligem Leben erhalte.

c Rom. 7.

d Gen. 9.

Honorando. Zum andern/ geschicht auch solch danckbarkeit/ wenn Zuhörer jhre Lehrer in gebürender Ehre halten/ wie dieses der H. Geist an vnterschiedlichen örtern der Schrifft erfürdert/ vnnd dessen die Pfarkinder erinnert: [e] Fürchtet den HErrn/vnd haltet seine Priester in ehren. [f] Die Elteste/ die wol fürstehen/ die halte man zweyfacher ehren werth/ sonderlich die da arbeiten im wort vnd in der lehr. Vnnd wird

e Syr. 7.

f 1. Tim. 5.

g Gal. 4. von den Galatern rühmlich nach gesagt/ [g] das sie jhren Priester nicht verachtet noch verschmähet/ sondern als einen Engel Gottes auffgenommen haben. Also erzeigeten sich

h Gen. 23. die [h] Kinder Heth gegen Abraham sehr freundlich/ mit besson-

sonderer Reuerentz/ da er ein ort zum Erbbegräbniß bey jhnen bathe/vnd sprachen: Höre vns lieber HErr/ du bist ein Fürst Gottes (das ist vnser Prediger vnd Seelsorger) vnter vns/ begrabe deine Todten in vnsern Ehrligsten Gräbern/ kein Mensch sol dir vnter vns wehren/ das du in seinem Grabe nicht begraben solt deine Todten. Auch haben die Heiden/ als der [i] grosse Alexander dem Hohenpriester Jadde zu Jerusalem/ [k] König Attila dem Bischoff Leoni zu Rom/ Ehr vnnd Gnade bezeiget/ welche zwar an jenem grossen tage/ da Gott [l] ans liecht bringen wird/ was nu im finstern verborgen ist/ vnnd den rath aller Hertzen offenbaren/ die Jüden schamrot vnnd zuschanden machen werden/ die da spöttlich vom Herrn reden: [m] Ist das nicht Josephs Sohn des Zimmermans? [n] Wo her kömpt jhm das alles? Vnnd gehet die Feindschafft/ Haß vnnd verachtung/ so heutiges tages an vielen orten getrewen Predigern widerfehret/ durch marck vnnd bein. [o] Welcher verstendiger Junger Geselle wird seine zeit vnnd gut darumb wollen zubringen/ das er entlich für seine arbeit vnd Gott gefelligen fleiß nicht anders denn Haß vnnd verachtung wolle gewertig sein? Als auch die/ so jtzt im Predigampt sein/ wenn sie sehen/ das in andern Faculteten mehr ruhm vnnd gewinst zuerlangen/ werden sie durch die verachtung dahin gebracht/ das sie gedencken die Kirchensorge hinweg zulegen/ vnd ein priuat vñ Bürgerliche nahrung vnd leben/ darinnen weniger beschwerung vñ mehr gewinsts ist/ anzufahen/ wie Lutherus redet.

i Ioseph. Iudaic. antiquit. lib. 11. cap. 8.
k Tripart. hist. 3 par. lib. 2. cap. 6.
l 1. Cor. 4.
m Luc. 4.
n Matt. 13.
o Luth. Super 12 Psal.

Zum drittē/ erheischet es dys Ampt Christlicher zuhörer/ das sie jhr geneigts hertz gegen jhre Seelsorger beweisen/ mit nehren/ vñ nottürfftigem auffenthalt/ damit sie der [p] Lehre warten/ die weißheit der alten erforschen/ in den Propheten studieren mögen/ vnnd [q] desto herter anhalten kömen am Gesetz des HErrn. Darumb/ [r] weil ein Arbeiter seines lohns werth ist/ vnd [s] niemandt auff eignem solt reiset/ niemandt ein Herde weidet/ er esse denn von der Milch der Herd/ so müssen [t] auch Priester jhre Narung haben/ vnnd hat der HErr selbst [u] befohlen/ das die das Euangelium verkündigen/ auch davon sich nehren sollen/ vnd werden in H. schrifft

p Sustentando.
p Syr. 29.
q 2. Crō 31.
r Luc. 10.
s 1. Cor. 9.
t Eze. 44.
u 1. Cor 9.

mit Ewigem preiß angezogen vnnd außgeschrien / etliche gottfürchtige leut / welche die diener Göttlichs worts mit
x Gen. 47. lebens Notturfft getrewlich versorget haben / wie x König Pharao in der grossen tewrung in Egypten eine feine Landordnung gemacht / das / da die andren jhr Feld / Acker / Pferd / Schaff / Rinder vnnd Esel vmb teglich Brod verkeuffen / ein gewisses Deputat für die Priester angesetzt wart / das sie sich nehreten von dem benanten / so er jhnen gegeben
y 1. Sam. 9. hatte / vnnd nicht dürfften jhre Feld verkeuffen. y König Saul wil auch nicht mit lediger hand zu dem Mann Gottes
z 1. Reg. 18. kommen / z Obadias der Priester freund vnnd Hofemeister König Achabs / versorget hie Fünfzig vnd dort Fünfzig der Propheten des HErrn / mit teglichem hinkommen. Auch
a 2. Reg. 4. jener a Mann von Baal Salisa / bringet den Mann Gottes erstlings Brott / nemlich Zwentzig Gerstenbrot / vnd New
b Luc. 8. getreid in seinem kleid. Vnd b Johanna / das Weib Chusa des Pflegers Herodis / vnd Susanna / vnd viel andere / theten Jhesu handreichung von jrer haab / deßgleichen c schicken
c Phil. 4. die Philipper zweemahl auffenthalt vnnd Zehrpfenninge
d Gal. 6. jhrem Prediger. Derowegen d der vnterrichtet wird mit dem wort / der teile allerley guts mit dem / der jhn vnterrich-
e Prov. 3. tet / Er e ehre den HErrn von seinem gute / so werden seine Scheure vol werden / vnd seine Kelter mit Most vberlauf-
f Syr. 35. fen / f vnd der HErr / der ein vergelter ist / wirts jhm Siebenfeltig vergelten.

Trost aus diesem andern Theil.

A qualitate ministrantiũ.

Sehr tröstlich ist / das der Almechtige Herr Zebaoth alle Menschen / sie sein böß oder gut / das Gesetz / sein heiliges vñ jhr eigne erkentniß / aus des Priesters munde hinweiset vnnd befihlt zusuchen. Denn solten sies aus Gottes selbst
g Deut. 4. munde suchen / g der ein verzehrend Fewr / vnd ein Eiferiger
h Apo. 15. Gott ist / der h allein i heilige in Jsrael ist / dessen k augen
i Esa. 45. rein sind / das er nicht vbels sehen mag: Ach wie würden
k Hab. 1. alle Adams Kinder zittern / sich l wie Er mit Eua seinem
l Gen. 3. Weibe

Weibe für Gottes des HERRN angesicht sich verstecket/ auch verkriechen/ [m] ja mit den Kindern Israel fliehen vnnd sprechen: Rede du mit Mose/ wir wollen gehorchen / vnnd laß Gott nicht mit vns reden / wir möchten sonst sterben/ [n] Tritt du hinzu / vnd höre alles was der HErr sagt / vnnd sags vns / Alles was der HERR vnser Gott mit dir reden wird/ das wollen wir thun.

m Exo. 19. 20.
n Deut. 5.

Sollen sie aber das Gesetz von den Engeln suchen / die da heilige wechter/ [p] Helde [q] von grosser stercke vnd macht sind/ [r] Ihre Fürstenthumb/ thron vnnd Herrschafften im Himmel empfangen [s] vnnd behalten haben / Da würden abermal alle menschen/ sie sein so heilig vnd from wie sie wolten/ mit [t] Gideon/ [u] Manoach/ [x] Daniel/ [y] Zacharia/ den [z] Hirten vnnd [a] heiligen Weibern erschrecken / [b] niedersincken auff das angesicht zur erden / zittern / [c] vnd wurden jhnen die haar zu berge stehen an jhrem leibe. Alß hat derowegen der rechte [d] hertzenkündiger Menschlicher blödigkeit gnediglich geruchet / [e] vnd auch sterbliche menschen zu lehren vnd Priestern auff erden gesetzet/ die da selbst aus angeborner schwacheit vnd auffgeerbeten vnuermügen/ der tieff verdorbenen natur eigenschafft/ mängel vnd schaden erkennen/ wissen vnd [f] fühlen. Wie demnach die Priester zu erinnerung solchs verdorbnen zustands/ [g] für jhr eigne sünde im alten Testament musten opffern/ Darumb sie denn destomehr mit andren gedult tragen vnd haben / mit jhnen vmbgehn/ vnd jhr noth erforschen/ vnd rath mitteilen können. Wie Gott auff der kinder Israel schrecken vnnd bitten spricht: [h] Ich habe gehöret die wort dieses volcks / die sie mit dir (Mose) geredt haben / Es ist alles gutt. Ach das sie ein solch hertz hetten/ mich zu fürchten / vnd zu halten all meine gebot/ etc. Gehe hin vnnd sag jhn: Gehet heim in ewre hütten / du aber solt hie für mir stehen / das ich mit dir rede alle gesetzt/ die du sie leren solt. Hat alsó je vnd [i] allezeit der Herr durch seine propheten / alß durch menschen mancherley weise geredt zu den vättern/ vnd zu letzt durch seinen Einigen Sohn/ alß den geheimen [k] Cañerrath zu vns geredt/ welcher auch/ damit man seine wort vnd rede ertragen kon-

o Dan. 4.
p Psal. 103.
q 2. Pet. 2.
r Col. 1.
s Iudæ Epist:
t Iud. 6.
u 13.
x Dan. 8. 9.
y Luc. 1.
z 2.
a Mat. 26.
b Dan. 10.
c Iob. 4.
d Act. 15.
e Act. 14.
f Rom. 7.
g Num. 12.
h Deut. 5.
i. Heb. 1.
k Esa. 9.

te/

te / l gleich worden ist wie ein ander mensch / vnd an den ge-
l Phil. 2. berden wie ein mensch erfunden / m versuchet ist allenthalben /
m Heb. 5. das er mitleiden haben könne mit vnser swacheit. Daher
n Act. 2. 3. haben sich die Apostel des Herrn besonderer sanfftmut vnd
7. 10. 13. 14. freundligkeit im schreiben / n predigen vnd teglichem leben
16. beflissen / damit die Heiden vnd Jüden desto mehr liebe vnd
Gal. 4. lust zu jhnen gewunnen / bekehrt vnd zum reich Christi durch
Eph. 1. jhr lehren / trösten vnd ermahnen / möchten gebracht wer-
o 2. Cor. 1. den. Wie S. Paulus schreibt : o Gelobet sey Gott 2c. der
vns tröstet in alle vnsrem trübsal / das wir auch trösten kön-
nen / die da sint in allerley trübsal / mit dem trost / damit wir
getröstet werden von Gott. Das ist zwar sehr tröstlich /
das die Pfarkinder solche Priester haben / die jhnen nach der
p 2. Cor. 4. natur vnd gestalt gleich / vnd p jhr knechte vmb Christus
willen sein / welchen sie künlich Jhr anliegen / gewissens be-
schwerung / vnd Seelen angst mügen entdecken / vnd zu jh-
nen / so fern sie jhres ampts recht pflegen / alles guten zuver-
sehend haben / wie denn vorzeiten in Jsrael / wenn man Gott
fragen wolte / man sprach : Kommet lasset vns gehen zum
1. Sam. 9. seher oder Propheten : Also ist der Heuptman Cornelius sehr
Acto. 10. fro worden / da S. Petrus zu jhm kommen / weiß für frewde
nicht was er jhm für Ehre sol anthun / er thet jhm ein fuß-
fal / wil jhn anbeten / wiewol jhn der Apostel bald auffrich-
tet vnd spricht : Jch bin auch ein Mensch. Ja da nu S. Pe-
trus zu predigen / vnnd der H. Geist das hertz Cornelij vnd
anderer da versamleten zu erleuchtē angefangen / hilff Gott
wie frölich / wie mütig / wie getrost im gewissen vnd Seelen
sie werdē / das sie auch bitten / er wolle doch eine weile da bey
Euseb. lib. jhn bleiben. Also auch da zu König Abgaro zu Edassa des
2 cap. 15. Herrn Priester Thaddeus ist kommen / wird er so fro / das er
für frewden spricht : Warlich du bist ein Jünger Jhesu des
Sohns Gottes 2c. Jch habe jhm so fast glauben geben / das
ich auch gern wolte / wenn ichs an kriegsvolck vermöchte /
vnd wo mich Römischer gewalt vnd potestat daran nicht
verhindert / die Jüden alle / die Christum gecreutziget / zuer-
würgen. Dieses haben sich demnach zuhörer zu trösten.

Wan-

Warnung.

ES warnet hie der H. Geist durch Malachiam frommie zuhörer / das sie sich nicht beschweren vnd verdriessen lassen / das gesetz aus des Priesters munde zusuchē/wie itz viele maul-Christen sich bedünckē lassen/es sey eine vnnütze zeitspildung / in die Kirchen gehen / vnnd predigen hören/ man könne zu hause selbst besser es lesen in der Postill / sind dabey so starckgleubig / das sie nicht nötig haben zu suchen das gesetz aus des Priesters munde. Solcher verdruß ist ein gewisses anzeigen einer totenSeelen/vnd wie dem lüsternen Jüdischen volck jhr vnzeitiger Eckel vber dem lieben Himmels brott sehr vbel gesaltzen ward / da sie sprachen: Num. 32.
Vnser Seele eckelt vber dieser losen speiß: Also wird der eifferige Gott den vberdrüssigen/die schon satt worden sint vnd Exod. 20.
nicht mehr lernen/wie sie felschlich meinen/bedörfen / nicht 1. Cor. 4.
vnbelohnet lassen hinpassieren vnd gut sein/ sondern mit ei- Am. 8.
nem hunger nach dem wort Gottes wieder scharff straffen/
das sie von mitternacht gegen morgen vmblauffen söllen /
vnd des Herrn wort suchen/vnd doch nicht finden/ vnd also Luth sup.
die Welt wiederumb mit blindheit plagen/wie Lutherus ge- 6. cap. Gē.
weissaget. Die Königin vom Reich Arabien zog vber zwe- 1. Reg. 10.
hundert vnd ein vnd viertzig meilen gen Jerusalem / das sie 2. Cron. 9.
nur die weißheit aus Salomonis munde mocht hören. Vnsere voreltern für hundert vnnd mehr Jahren lieffen nach
Compostel vnd nach Rom / thaten jhren leib groß marter
vnd leid an/ verhofftē sie wolten da auß des Römischen Antichrists munde das gesetz suchen / wurden aber sehr betrogen/ bröchten aber nichts davon alß müde füsse / einen außgeleerten beutel / vnd hungerige Seel / vnd vnser zeit leute Prov. 27.
sein so satt/so volle Seelen/das sie auch wol honigseim zutre- Matt. 12.
ten. So wird am Jüngsten tage die Königin von Mittage auch aufftreten/vnd wird solche lustlinge vnd verdrossene zuhörer verdammen: Es werden auch vnsre vorfahren dasselbe thun vnd sprechen: Hetten wir das wort Gottes in solcher bequemigkeit gehabt/ wir woltens gern gehöret vnd

geler-

gelernet haben. So mag man es wol hören / nicht zum
Ezech. 33. schein / wie der Herr selbst von des Propheten Ezechielis zuhören weissaget: Sie werden zu dir kommen in die versamlung / vnd für dir sitzen als mein volck / vnd meine wort hören / aber nicht darnach thun / sondern werden dich anpfeiffen / vnd gleichwol fortleben nach jhrem geitz. Man solte es auch wol lernen / ja also lernen / das man weiser würde /
Hebre. 5. das der H. Geist nicht bedürffte dieser vorweißlichen auffrückung: Die jhr solt lengest meister sein / bedürffet wol wiederumb / das man euch die Buchstaben der Göttlichen wort lehre / vnd das man euch milch gebe / vnd nicht starcke speise. So sey demnach ein iglicher dafür gewarnet.

Zum andern / wollen hie gewarnet sein alle Christliche Eltern / das wenn sie Gott an zeitlichen gütern gesegnet / kinder die feine gelernige köpffe vnd Ingenia haben gegeben / dieselbe je nicht von der Schulen vnd von guten künsten zu
Prov. 3. lernen abhalten. Denn weil Eltern von jhrem gutt / das ist durch jrer kinder löblicher erziehung / Gott nicht ehren: So schaffets der Almechtige wünderlicher weise / das sie etwan an jhnen eitel smach vnd schand erleben müssen / oder ja nicht tüglich sein zu andern Emptern / wie der Herr Lutherus einen wichtigen Sermon / von Christlichen Schulen vnd derselben nutz geschrieben / vnd darin diese wort setzet: Lieber Vater / es hat dir Gott kinder geben vnd narung dazu / nicht darumb das du deine lust an jnen haben solt / oder zur Welt pracht ziehen. Es ist dir ernstlich geboten / das du sie solt ziehen zu Gottes dienst / oder solt mit Kind vnnd allem rein ausgewürtzelt werden / das alles verdampt sey / das du an sie legest.

Also haben wir nu diese zwe stücke gehöret / alß erstlich / worin sich die diener des worts mit den H. Engels vorgleichen / vnd zum andren / was zuhörer bey jhnen zu suchen haben / mit nützlichen lehren vnd erinnerung / lieblichen trost vnd warnung.

Der Ewige Almechtige Gott / wolle dieses al-

les

les in vnsrem hertzen vorsiegeln / durch seinen heiligen Geist/das wir solches mit anheim nehmen/ vnser leben darnach anstellen vnd bessern / vnd entlich das ende vnsers glaubens/welches ist die Ewige Seligkeit/ davon tragen vnd bringen. Das günne vnd gebe euch vnd mir Gott der Vater / vmb seines lieben Sohns Jesu Christi willen/ durch hülff vnd beystand des heiligen Geistes/Amen

Amen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-604298-p0074-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-604298-p0075-0

AB: 153507

ULB Halle
002 814 803 3

VD 17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-604298-p0078-7

278

SACERDOTIVM,

Das ist:

Vom Priester Orden

vnd Leben / Standts vnd Ampts wirdigkeit / vnd getrewer Seel-Hirten pflichten / Was auch Christliche Zuhörer bey jhnen zusuchen vnd zufinden haben.

Geprediget zum ersten Antrit zu Dramburg vnd beschrieben durch

Samuelem Pretorium, dienern des heiligen Worts daselbst.

16 02.

Gedruckt zu Alten Stettin durch Jochim Rheten.